



Geschäftsbericht 2020

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim

Thema 2020: Edelmetalle als Vermögensanlage

Glänzend abgesichert – Edelmetalle als Vermögensanlage
Seite 6/7

Agosi-Gußbarren – wertvolle Unikate
Seite 14/15

Agosi-Münzronden – weltweit im Einsatz
Seite 22/23

Geprägte Werte aus Österreich
Seite 28/29

Vertrieb von Edelmetallen
Seite 36/37

Inhaltsübersicht

Kennzahlen	SEITE 4
Aufsichtsrat und Vorstand	SEITE 5
Brief an die Aktionäre	SEITE 8
Bericht des Aufsichtsrats	SEITE 10
Bericht des Vorstands	SEITE 11
Bilanz	SEITE 38
Gewinn- und Verlustrechnung	SEITE 39
Entwicklung des Anlagevermögens	SEITE 40
Beteiligungen	SEITE 42
Anhang	SEITE 43
Bestätigungsvermerk	SEITE 52
Gewinnverwendungsvorschlag	SEITE 52
Dividendenauszahlung	SEITE 53
Letter to the shareholders	SEITE 54

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Quellennachweise:

Texte des Lageberichts: www.iwkoeln.de, www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de, www.statistica.com, www.agosi.de

Bildnachweis:

Echt Eppelt Visuelle Kommunikation GmbH; Karl Schrotter, Fotograf

Kennzahlen | Financial Highlights

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim

		2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse Sales	Mio. €	1.161,3	850,4	779,3	1.166,7	1.656,8
Geschäftsergebnis vor Steuern Net Income Before Taxes	Mio. €	24,0	22,7	19,5	22,6	42,5
Dividende je Stückaktie Dividend	€	2,00	2,00	2,00	2,00	
Sonderausschüttung je Stückaktie Extra Dividend	€	2,20	2,20	1,80	1,80	
Personalaufwand Personnel Costs	Mio. €	27,8	29,4	31,2	33,0	32,1
durchschnittlich Beschäftigte Average of Persons Employed		397	397	402	391	382
Eigenkapital Equity Capital	Mio. €	117,2	118,0	114,6	116,2	132,3
Bilanzsumme Balance Sheet Total	Mio. €	152,5	148,2	150,7	154,1	180,6
Eigenkapitalquote Equity Ratio	%	76,9	79,6	76,0	75,4	73,3
Anlagevermögen Fixed Assets	Mio. €	54,1	49,6	47,7	44,8	44,1
Umlaufvermögen Current Assets	Mio. €	97,0	96,3	100,3	106,8	134,3
Investitionen in Sachanlagen Capital Expenditures	Mio. €	4,3	3,9	1,9	0,7	1,0

To our international business partners: Summarized financial report 2020 in English please see page 54.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Carsten Neumann stellvertretender Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Stephan Csoma	Betriebswirt	Umicore NV/SA
Géraldine Nolens	Juristin	Umicore NV/SA
Holger Behrendt Arbeitnehmervertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Ralf Frey Arbeitnehmervertreter	Industriemeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Vorstand

Franz-Josef Kron	Dipl.-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender
Dr. Bernhard Olt	Dipl.-Wirtschafts- ingenieur	Vorstand Finanzen
Andreas Tiefenbacher	Dipl. Kaufmann	Vorstand Vertrieb & Marketing

Agosi-Gußbarren – Unikate
in Feingold oder Feinsilber



Glänzend abgesichert – Edelmetalle als Vermögensanlage

Edelmetalle sind seltene und daher wertvolle Rohstoffe. Sie unterscheiden sich von anderen unedlen Materialien darin, dass sie an der Luft nicht oder nur sehr langsam korrodieren. Sie sind also relativ unempfindlich und aus diesem Grund bereits in der Antike zur Herstellung von Münzen und Schmuck verwendet worden.

Edelmetalle, vor allem Gold oder Silber, stehen bei Anlegern als Wertanlage hoch im Kurs. So gelten Edelmetalle als inflationsresistente, wertbeständige und leicht verständliche Anlageform. Dabei muss die geplante Investition mit den individuellen Bedürfnissen in Einklang stehen.

Der Goldpreis und andere Edelmetallpreise werden an den Börsen weltweit in US-Dollar pro Feinunze gehandelt. Die Masse der Feinunze entspricht der Apotheker-Unze (1 Unze = 31,1034768 g).

Edelmetalle können physisch erworben werden, wenn beispielsweise in Barren investiert wird. Agosi ist Barrenhersteller und bietet ein umfangreiches Sortiment marktüblicher Größen an Goldbarren (1 g bis 1000 g) und Silberbarren (10 g bis 5000 g) an. Der Online-Direktvertrieb von Barren an Privatkunden erlaubt Agosi, die günstigen Konditionen – ohne Zwischenhandel – und ohne Umwege an die Kunden weiterzugeben.

Edelmetalle können das Anlage-Portfolio sinnvoll ergänzen, sind aber auch geschätzte Präsente für besondere Anlässe. Die attraktiven Motivbarren zu Anlässen wie Ostern, Weihnachten, Heirat, Liebe oder Kommunion sind ein ideales persönliches Geschenk.



Unser Angebot finden
Sie im Agosi-Webshop
(www.agosishop.de).

An die Aktionäre und Interessenten

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde der Agosi,

2020 haben wir sowohl das Vorjahresergebnis als auch die auf der letzten Hauptversammlung in Aussicht gestellten Ergebniserwartungen weit übertroffen. Der Jahresabschluss 2020 der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG präsentiert einen Jahresüberschuss von 34,3 Mio. EUR (Vorjahr 19,8 Mio. EUR).

Gestiegene Geschäftsvolumen, vor allem mit Münzronden und anderen Investitionsprodukten, sowie die ab März stark angestiegenen, für Agosi relevanten Edelmetallpreise unterstützten die Ergebnisentwicklung. Die Personalkostenentwicklung war dank geringerer Rückstellungen für die Altersvorsorge positiv – trotz der zusätzlichen Kosten, die die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung verursachten und weiterhin verursachen. Erfreulich waren auch die in 2020 erneut hohen Beteiligungserträge. Hervorzuheben sind hier hohe Beiträge aus dem operativen Betrieb der Umicore Galvanotechnik GmbH, die die hohen Dividendenzahlungen der Ögussa, der Umicore Precious Metals (Thailand) und der Schöne Edelmetaal B.V. ergänzen.

Agosi bietet mit ihren Töchtern als zuverlässiger und flexibler Partner ein umfangreiches Angebot an Edelmetallprodukten, effektiven Aufarbeitungs-Dienstleistungen sowie kompetenten Edelmetallhandels- und Serviceleistungen an. Das bewährte Kreislaufverbundgeschäft stellt ein besonders attraktives Angebot für die Geschäftspartner dar. Ein hervorragender Service für und die zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Kunden stehen dabei für uns stets im Vordergrund.

Die Edelmetallpreise in der für Agosi wesentlichen Notierung in EUR stiegen nach dem COVID-19 Pandemieausbruch im März stark an. Im Jahresdurchschnitt 2020 lagen sie teils deutlich über dem Vorjahr, lediglich Platin bewegte sich auf Vorjahresniveau.

Agosi konnte sowohl den Gesamtumsatz als auch die Formumsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Vor allem deutlich gestiegene Mengen an Münzronden führten zu der deutlichen Erhöhung der Formumsätze. Damit wurde die rückläufige Mengen- und Umsatzentwicklung bei der Edelmetallaufarbeitung und dem Handel mit Basismetallen mehr als wettgemacht; beide litten sowohl unter der Schwäche der deutschen Automobilbranche als auch an den COVID-19 bedingten Schließungen (Lockdowns).

Der Schwerpunkt der Investitions- und Entwicklungstätigkeit lag in 2020 erneut auf Effizienzsteigerungen.

Für 2021 erwarten wir auf der Basis unverändert hoher Edelmetallpreise und der bereits bekannten Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften einen Jahresüberschusses im Bereich zwischen 15 % und 25 % unterhalb des Vorjahresergebnisses. Die größte Unbekannte bei dieser Prognose ist der weitere Verlauf der COVID-19 Pandemie.

Als weltweit tätiges Edelmetallunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und dem Schutz der Umwelt. Deshalb hat Nachhaltigkeit und Integrität neben gesunder Entwicklung und Profitabilität eine für uns unverzichtbare Bedeutung. Dies belegen auch begehrte Zertifizierungen des Responsible Jewellery Councils (RJC), zum einen als Mitglied nach dem RJC Code of Practice (CoP) und zum anderen nach dem RJC Chain of Custody (CoC), die eine konfliktfreie Lieferkette für Gold und Platin bestätigen. Damit erfüllen wir ebenso die Anforderungen nach der LBMA Good Delivery / Responsible Gold Guidance sowie der Responsible Silver Guidance und sind gelistet als „conformant refiner“ in der Gold Refiners List der Responsible Minerals Initiative (RMI). In diesem Zusammenhang unterstützen wir es, dass auch unsere Geschäftspartner auf der Kunden- und Lieferantenseite die Grundsätze des „RJC-Code of Practice“ wie auch die Grundsätze der LBMA Guidances beherzigen.

Agosi verbindet seinen Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, die Belegschaft und Aktionäre als auch für die Gesellschaft und die Umwelt. Agosi steht für beste und verantwortlich produzierte Edelmetalle, Produkte und Services – eine Premiummarke, die nicht nur im nationalen, sondern auch in internationalen Edelmetallmärkten Anerkennung findet.

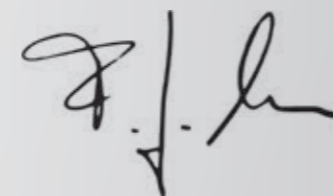
An dieser Stelle möchte ich unseren Mitarbeitern und Führungskräften gleichermaßen meinen herzlichen Dank aussprechen für die im Pandemiejahr 2020 gezeigte außerordentliche Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Kompetenz im Dienste unserer Kunden und unseres Unternehmens. Dieser Dank richtet sich ebenso an die Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter für ihre konstruktive Begleitung und Mitwirkung.

Einen wichtigen Beitrag zum Geschäftserfolg hat 2020 auch unser Aufsichtsgremium geleistet. Ich danke dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung durch das vergangene Geschäftsjahr.

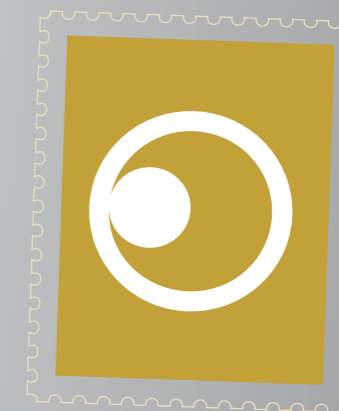
Im Namen des gesamten Unternehmens danke ich unseren Aktionären für ihr Vertrauen und für ihr Interesse. Last but not least gilt unser besonderer Dank unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Produkte und unseren Service.

Pforzheim, 30. März 2021

Ihr



Franz-Josef Kron
Vorstandsvorsitzender



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft im Berichtszeitraum kontinuierlich überprüft und überwacht. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in enger Verbindung mit dem Vorstand und hat diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen, welche aufgrund der COVID-19 Pandemie zum Großteil virtuell stattfanden. In diesen beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die aktuelle Geschäftslage der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) sowie die Lage der zum Agosi-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften. Weder Aufsichtsratsmitglieder noch der Vorstand haben dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte angezeigt.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden vom Aufsichtsrat eingehend hinterfragt und diskutiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Themen informieren.

Im Vordergrund der Beratungen im Aufsichtsrat standen im Geschäftsjahr 2020 Auswirkungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie. Hierbei wurden der Schutz der Gesundheit der Belegschaft ebenso wie der Schutz der Gesellschaft intensiv behandelt. Darüber hinaus überwachte der Aufsichtsrat die weitere allgemeine Organisationsentwicklung sowie die Entwicklung der Finanzen und der Edelmetallwirtschaft einschließlich des internen Kontrollsystems.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Vorstand hat den Prüfungsbericht unverzüglich nach Fertigstellung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinnes haben wir geprüft. Hierbei hat der Bericht des Abschlussprüfers vorgelegen; die Erkenntnisse des Prüfungsberichts wurden in die Aussprache und Prüfung einbezogen. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer über eine Konferenzschaltung anwesend. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss haben wir gebilligt und der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht des Vorstands sind wir einverstanden. Dem Gewinnverwendungsvorschlag stimmen wir zu.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, den wir geprüft und für in Ordnung befunden haben. Der Abschlussprüfer hat diesem Bericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. mit den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir pflichten diesem Prüfergebnis bei.

Wir beantragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen

Pforzheim, 7. April 2021

Der Aufsichtsrat

Dr. Ralf Kulemeier

Vorsitzender

Bericht des Vorstands

Lagebericht der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim, für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftstätigkeit, Struktur und Strategie

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG („Agosi“) ist ein traditionsreiches Pforzheimer Edelmetallunternehmen mit einer multiregionalen Präsenz in den relevanten Märkten der Edelmetallwirtschaft.

Neben dem Standort in Pforzheim existieren in Schwäbisch Gmünd, Wien und Bangkok weitere Produktionsstandorte von Tochtergesellschaften. Im eigenen sowie im Umicore-Netzwerk stehen zudem Verkaufsbüros u. a. in Amsterdam, Birmingham, Paris, São Paulo und Toronto zur Verfügung. Damit bietet Agosi sowohl den lokalen als auch den globalen Kunden und Geschäftspartnern hervorragenden Service und kompetente Unterstützung.

Hauptaktionär der Agosi ist über eine 100%ige Zwischenholding die belgische Umicore NV/SA, Brüssel, („Umicore“), ein globales Unternehmen mit Schwerpunktaktivitäten auf zukunftssträchtigen Gebieten wie Energiematerialien, Katalyse und Recycling, insbesondere von Edelmetallen.

Agosi hält die Anteile der Beteiligungsunternehmen Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien, („Ögussa“), Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok, („UPMT“) sowie des Verkaufsbüros Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam, („Schöne Edelmetaal“), die allesamt edelmetallbasierte Schmuck- und Industriehalbzeuge sowie Aufarbeitungs-Dienstleistungen im Kreislaufverbundgeschäft anbieten. Die Kompetenz der Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd, ebenfalls eine 100%ige Beteiligung der Agosi, ist die Herstellung und der Vertrieb edelmetallhaltiger Produkte für dekorative und industrielle Oberflächenbeschichtungen.

Zum **Produktangebot** gehören kundenspezifisch gefertigte Edelmetallspezialitäten bis hin zu standardisierten Lagerprodukten für die schnelle Belieferung. Hochwertige Halbzeuge aus Edelmetallen und deren Legierungen in Form von hochpräzisen Rohren, Ringen, Blechen, Bändern, Drähten, endformnahen Präzisionsteilen, Münzronden und Barren von 1 g bis hin zu 1000 Feinunzen schweren LBMA-akkreditierten Formen stehen für technische Kompetenz.

Die **Edelmetallrückgewinnung** der Feinmetalle in höchster Reinheit ist wesentlicher Kern der Geschäftstätigkeit. Das Edelmetallrecycling sowohl für industrielle als auch für private Kunden ermöglicht es, einen hohen Anteil des Edelmetallbedarfes aus der eigenen Aufarbeitung zu bedienen und damit größtmögliche Versorgungssicherheit zu garantieren.

Durch die eigene Rückgewinnung ist es ebenfalls möglich, CoC-zertifiziertes Gold, Platin, Palladium und Rhodium nach den Anforderungen des Responsible Jewellery Council (RJC) für die gehobene Schmuckindustrie anzubieten. Mit der erfolgreichen Zertifizierung durch das RJC nach dem „Chain-of-Custody“-Standard (CoC) war Agosi das erste Edelmetallunternehmen in Deutschland, das für seine CoC-Produkte eine konfliktfreie Liefer- und Produktionskette vom Rohmaterial bis zum Feinmetall bzw. Halbzeug für Gold und Platingruppenmetalle aufweisen kann. Bei der London Bullion Market Association (LBMA) ist Agosi

Agosi lokal und global ein geschätzter Partner

akkreditierter Hersteller für „Good Delivery“ Investmentbarren in Übereinstimmung mit der LBMA „Responsible Gold Guidance“ und der „Responsible Silver Guidance“, die die OECD Due-Diligence-Richtlinie zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten auf internationaler Ebene umsetzen. Durch die Zertifizierungen bei RJC wie auch bei LBMA ist Agosi als „conformant refiner“ bei der Responsible Minerals Initiative (RMI) gelistet (<http://www.responsiblemineralsinitiative.org/gold-refiners-list/>).

Der **Edelmetallhandel** komplettiert unser Dienstleistungsangebot für Kunden mit Finanzierungs- und Preisabsicherungsinstrumenten, Gewichtskonten und weiteren Edelmetallservices.

Mit der **Aufarbeitung von und dem Handel mit Basismetallen** (sog. Nicht-Eisenmetalle, kurz: „NE-Metalle“) leistet Agosi eine wichtige Funktion als Mittler zwischen regionalen Kunden und den Metallhütten. Am Standort „Am Hauptgüterbahnhof“ in Pforzheim werden Metalle zur Verfügung gestellt, Altmetalle und Schrotte gesammelt und zur weiteren Verarbeitung in der Recyclingkette vorbereitet.

Das **technologische Know-how**, vor allem in der Edelmetallchemie, der Metallurgie und den Materialwissenschaften, bildet zusammen mit technischem und kaufmännischem Kundenservice die bewährte Basis für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit in der Edelmetallwirtschaft.

Die **Zielkunden und -segmente** finden sich zum einen im Bereich Lifestyle und Schmuck, wo Agosi als traditionelles Edelmetallhaus aufgrund seiner Zuverlässigkeit, der Kundenorientierung und der Qualität von Herstellern und Händlern als Partner geschätzt wird. Neben Kunden aus der Uhren- und Schmuckindustrie bedient Agosi auch Hersteller dekorativer Produkte wie Silberwaren und Schreibgeräte sowie Kunden, die sich auf Oberflächenveredelung spezialisiert haben.

Agosi hat eine lange Tradition in der Entwicklung von Anwendungslösungen für weitere Edelmetall verarbeitende Industrien, so dass auch Unternehmen z. B. aus der Elektro- und Elektronikindustrie, der Chemieindustrie und dem Sektor „Erneuerbare Energien“ zum Kundenstamm zählen.

Sowohl Silber als auch Gold werden auch für Investmentzwecke nachgefragt. Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG fertigt nicht nur hochqualitative Bänder und Folien für Münzanstalten, sondern auch verschiedene Barren und Münzronden für den Investmentbedarf.

Das Angebot von Kreislaufgeschäften ist Kernelement der **Geschäftsstrategie**. Das Kreislaufangebot für die Kunden besteht aus der Kombination der Bereitstellung hochqualitativer Edelmetallprodukte, zuverlässiger Edelmetallrückgewinnung und kompetentem Edelmetallservice aus einer Hand.

Das zweite Strategieelement bildet die regionale Präsenz in den wichtigen Märkten. So werden Kunden in Großbritannien aus einem Verkaufsbüro in Birmingham bedient, um französische Kunden kümmern sich Mitarbeitende eines Vertriebsbüros in Paris, die Schöne Edelmetalle betreut Kunden in Belgien, den Niederlanden und Luxemburg. UPMT in Thailand versorgt Kunden in Thailand und benachbarten Ländern, UPMC in Kanada bedient Kunden auf dem nordamerikanischen Kontinent, Südamerika und insbesondere Brasilien werden von Umicore in Brasilien betreut. Diese Struktur ermöglicht unseren Kunden kurze Wege und bildet eine gute Basis für die weitere Marktentwicklung.

Kundenfokus und operative Exzellenz werden auch zukünftig die Grundlage für eine gute organische Entwicklung sein. Daneben werden Optionen geprüft, in einem durch Konsolidierungen gekennzeichneten Markt auch durch wertschaffende Akquisitionen zu wachsen.

Technologisches Know-how
als Basis für eine erfolgreiche
Geschäftstätigkeit

Kreislaufgeschäft ist
das Kernelement der
Geschäftsstrategie

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die **Weltwirtschaft** durchlebte 2020 aufgrund der Corona-Pandemie eine beispiellose Entwicklung. Während zu Beginn des Jahres die Hoffnung bestand, die Pandemie innerhalb weniger Monate in den Griff zu bekommen, zeigt sich nach inzwischen einem Jahr, dass die Bedrohungslage immer noch bedeutsam ist. Die weitere Entwicklung der Pandemie bleibt durch das Auftreten mutierter Coronavirus-Varianten schwer prognostizierbar. Das gilt in gleicher Weise für die wirtschaftliche Entwicklung.

Der Einbruch der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr fiel nach Angaben des IWF mit einem geschätzten Minus von 3,5 % zwar etwas weniger dramatisch aus als noch im Oktober 2020 befürchtet (-4,4 %), stellt aber dennoch die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise vor rund 90 Jahren dar. Nach Einschätzung des IWF ist die Pandemie besonders für Schwellen- und Entwicklungsländer verheerend; bei der Armutsbekämpfung dürfte sie die Fortschritte der letzten zwei Jahrzehnte zunichte machen.

Innerhalb der Wirtschaftsregionen erlitt die Eurozone laut IWF mit einem geschätzten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 7,2 % den größten Einbruch; die USA kamen mit minus 3,4 % vergleichsweise glimpflich davon, während China seine Wirtschaftsleistung sogar geringfügig steigern konnte (+2,3 %).

Die Prognosen für das laufende Jahr gestalten sich durch das Auftreten mutierter Coronavirus-Varianten einerseits und den Erfolgen der nach und nach durchgeführten Impfungen auf der anderen Seite äußerst schwierig. Der IWF prognostiziert im Januar 2021 für das laufende Jahr eine weltweite Erholung um 5,5 % (Eurozone +4,2 %, USA +5,1 %, China +8,1 %).

Deutschland war nach Mitteilung des statistischen Bundesamts im vergangenen Jahr durch die Pandemie mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,0 % betroffen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass 2020 mehr Arbeitstage als 2019 zur Verfügung standen, betrug der Rückgang kalenderbereinigt sogar 5,3 %. Massive Rückgänge der in- und ausländischen Nachfrage und deutliche Einbrüche im Produzierenden und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Dienstleistungssektor hinterließen Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbe-reichen. Der stetige Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt (14 Jahre anhaltender Anstieg der Erwerbstätigkeit) und die 8 Jahre anhaltende Serie von Finanzierungsüberschüssen (erstes Defizit seit 2011) wurden jäh beendet. Anlass zur Hoffnung bietet die Tatsache, dass mittlerweile Impfstoffe zur Verfügung stehen, mit deren Hilfe es gelingen sollte, die Dynamik zu brechen.

Verlängert wird die Krise derzeit durch neue Coronavirus-Mutanten, die eine Ausweitung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (Lockdowns) erforderlich machen, so lange nicht genügend große Teile der Bevölkerung über Impfschutz verfügen. Es ist zu wünschen, dass die operativen Schwierigkeiten in der Bereitstellung von Impfdosen überwunden werden. Ebenso muss es gelingen, die Akzeptanz der Impfangebote zu erhöhen.

Wenig überraschend gehen die Prognosen für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland auseinander – und verändern sich rasch im Zeitablauf. Während die Bundesregierung in ihrer Herbstprognose 2020 noch von einem Wachstum von 4,4 % für 2021 ausging, revidierte sie diesen Wert in ihrer Januar-Prognose auf nur noch 3,0 %; der IWF prognostiziert 3,5 %. Mindestens genauso wichtig wie die konjunkturelle Entwicklung insgesamt ist die Entwicklung in den Sektoren der Wirtschaft. Und hier deutet sich nach Einschätzung von Ökonomen eine K-förmige Erholung an: Während anhaltende Verbesserungen im Verarbeitenden Gewerbe zu erwarten sind, muss mit weiter eingetrübten Perspektiven im Dienstleistungsbereich gerechnet werden (Jahreswirtschaftsbericht 2021 der Bundesregierung, Kapitalmarktkompass Dezember 2020 der LBBW).

Einwaage von Goldgranalien an der automatisierten Einwiegeanlage



Agosi-Gussbarren – wertvolle Unikate

Agosi-Gussbarren werden aus 999,9 Feingold oder 999,0 Feinsilber mit entsprechenden begleitenden Zertifikaten, die den erforderlichen Mindest-Reinheitsgrad des Materials dokumentieren, hergestellt. Ausgangsmaterial für Gussbarren sind Granalien (Granulatkörner).

Beim Herstellungsprozess wird eine in einer Abwiege-Anlage exakt abgewogene Menge Granalien in eine Gussform gegeben. Die Granalien werden in einem Induktionsdurchlauf-Ofen geschmolzen, danach erfolgt ein kontrollierter Abkühlungsprozess, dessen Dauer vom Barrengewicht abhängig ist. Beim Erkalten des Barrens entstehen die typischen Erstarrungslinien, so bekommt jede Barrenoberfläche ihren eigenen Charakter.

Dieser besondere Charme und die aufgeprägte eigene Barrennummer verleihen jedem Gußbarren Einzigartigkeit. Die fertiggestellten Gussbarren werden auf Gewicht und Oberflächenqualität geprüft und mit den dazugehörigen Echtheitszertifikaten eingeschweißt. Sie stehen dann entweder zur Eigenverwendung im Agosi-Webshop oder zur Auslieferung an Banken, Sparkassen oder Edelmetallhändler zur Verfügung.

Die Edelmetallpreise in den für Agosi wesentlichen Notierungen in EUR stiegen nach dem Covid-19 Pandemieausbruch im März stark an. Im Jahresdurchschnitt 2020 lagen sie teils deutlich über dem Vorjahr, lediglich Platin bewegte sich auf Vorjahresniveau:

EDELMETALLPREISE IN EUR/KG	31.12.2020	31.12.2019	Jahresdurchschnitt 2020	Jahresdurchschnitt 2019
Gold	49.153	43.587	49.814	40.068
Silber	694	516	575	466
Platin	28.166	27.789	24.878	24.803
Palladium	62.095	54.949	61.974	44.186

Bei den NE-Metallen gaben die EUR-Notierungen von Zink, Kupfer und Nickel leicht nach.

Mit dem in der ersten Jahreshälfte deutlich ansteigenden Goldpreis ließ die Nachfrage nach Gold stark nach, lediglich im letzten Quartal zog sie infolge sinkender Preise wieder an (World Gold Council). Für das ganze Jahr fiel sie um 14 % auf ein 11-Jahres-Tief von 3.760 t. Der größte Anteil an diesem Rückgang entfiel auf die Schmucknachfrage, die angesichts hoher Preise und geschlossener Verkaufsstellen um 34 % auf 1.410 t sank. Käufe der Notenbanken sanken um 59 % auf 270 t, während der Technologiebedarf um 7 % auf 300 t zurückging.

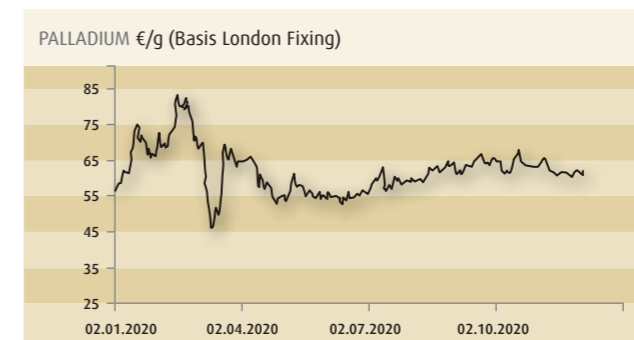
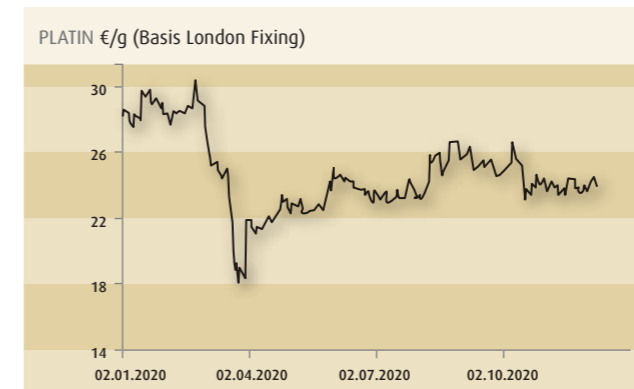
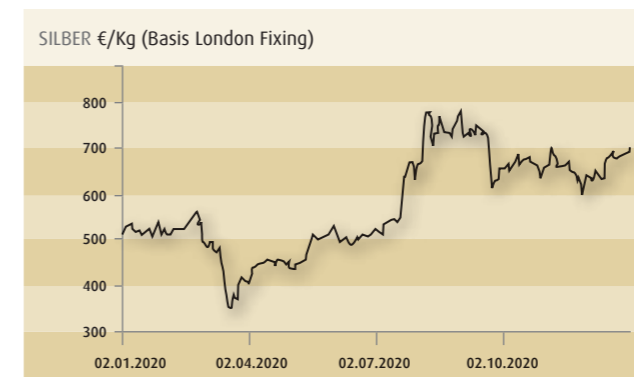
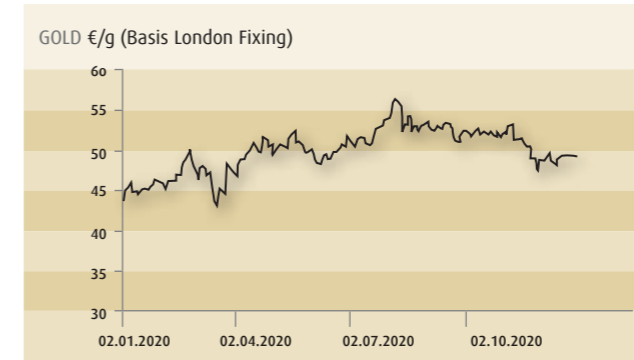
Demgegenüber wurden deutlich mehr Investmentprodukte nachgefragt: In einem starken Jahresendspurt legten Barren und Münzen um 3 % auf 896 t zu, mit physischem Gold hinterlegte ETFs wurden im Volumen von 887 t (+120 % gegen Vorjahr) nachgefragt.

Das Gold-Angebot war ebenfalls rückläufig, und zwar um 4 % auf 4.630 t. Es setzt sich zu 72 % aus Material aus Minenproduktion und zu 28 % aus wiederaufgearbeitetem Material zusammen.

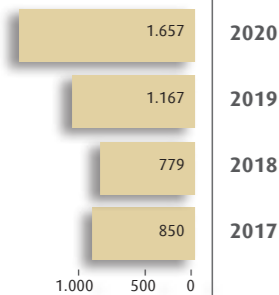
Auch die Nachfrage nach Silber war nach Informationen der LBBW in 2020 stark rückläufig, sie brach um 17 % auf 825 Mio. Unzen ein. Haupttreiber war der Rückgang der industriellen Nachfrage um 20 % auf 400 Mio. Unzen. Die Nachfrage nach Münzen und Barren stieg dagegen weiterhin an, während andere Verwendungsbereiche (Schmuck, Besteck, Foto) einen hohen Nachfragerückgang um 25 % verzeichneten. Das Silber-Angebot sank um 7 % auf 970 Mio. Unzen, die mit physischem Silber hinterlegten ETF-Bestände stiegen um 44 % auf 270 Mio. Unzen.

Der Bedarf an Metallen der Platingruppe (Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Iridium, Osmium) ist aufgrund der Verwendung in technischen Anwendungen weiter gestiegen. Haupttreiber sind hier die Einsatzbereiche Autoabgaskatalysatoren, Brennstoffzellen und Elektronik. Innerhalb der Metalle wurde verstärkt Palladium zulasten von Platin nachgefragt. Die Gründe liegen hier in dem Trend weg von Dieselmotoren, deren Abgase vor allem mit Platinbeschichtungen gereinigt werden, hin zu Benzinmotoren, deren Abgaskatalyse auf der Basis von Palladium und Rhodium geschieht. Im Lauf des Jahres hatte das ungewöhnlich starke Preissteigerungen der Metalle und enorm schwankende Leiherraten zur Folge, die die Hersteller weiterhin zum sparsamen Umgang mit den knappen Ressourcen zwingen.

Der Devisenkurs EURUSD zeigte einen im Jahresverlauf schwächer notierenden USD (Startkurs 1,1193 USD/EUR, Schlusskurs 1,2271 USD/EUR). Für Käufer aus dem Euroraum verteuert ein starker US-Dollar unter sonst gleichen Bedingungen die effektiven Kosten des Erwerbs von Edelmetallen, die traditionell in US-Dollar gehandelt werden. Steigende Edelmetallpreise und ein schwacher Euro sind für das Geschäft mit Investmentprodukten und für das Aufarbeitungsgeschäft förderlich; dem übrigen EM-Produktgeschäft (Schmuck, Uhren, Lifestyle-Produkte) schaden sie jedoch, da sie solche Produkte tendenziell verteuern.



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Umsatz inklusive Edelmetalle in Mio. €



Geschäftsentwicklung

Agosi erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen **Gesamtumsatz** von 1.657 Mio. EUR, 42,0 % über Vorjahr (1.167 Mio. EUR). Diese Veränderung ist vor allem auf die höheren Edelmetallpreise und höhere Produktumsätze zurückzuführen.

Die **Gesamtumsätze** werden dominiert von den Umsätzen mit Edel- und NE-Metallen (auch Basismetalle genannt). Die Umsätze aus Edelmetallverkäufen stiegen in 2020 um 44,5 % – getrieben durch die im Jahresverlauf gestiegenen Edelmetallpreise.

Rückläufig entwickelten sich dagegen die Mengen und mit ihnen die Umsätze des Handels mit Basismetallen aufgrund der COVID-19 Auswirkungen in den hierfür relevanten Branchen Automobil und Elektrotechnik.

Als interne Messgröße für die Entwicklung des operativen Geschäfts werden die um Edel- und Basismetallumsätze bereinigten Umsätze („**Formerlöse**“) herangezogen. Sie setzen sich zusammen aus den Umsätzen in der Edelmetallaufarbeitung und aus den Produktumsätzen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Formerlöse um 9,8 % und übertrafen damit die Prognose aus dem Vorjahr:

Die Umsätze in der **Edelmetallaufarbeitung** sanken gegenüber dem Vorjahr um 4,2 %. Grund waren geringere Ausarbeitungsmengen von Gekrätz sowie silber- und goldhaltigem Scheidgut. Die **Produktumsätze** stiegen dagegen um 20,8 % – vor allem durch erfreulich hohe Münzrondenverkäufe.

Das **Ergebnis vor Steuern (ohne Beteiligungserträge)**¹ beläuft sich auf 24,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Wesentliche Treiber waren die gestiegenen Formerlöse, Metallerträge und Zinserträge für Edelmetalleihen. Ergebnisbelastend wirkten sich dagegen erfolgsabhängige Zahlungen an Mitarbeitende, höhere Frachtkosten sowie Kosten für die vernetzte Zusammenarbeit („Remote Collaboration“) aus.

Die **Beteiligungserträge** aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erreichen den erneut hohen Wert von 18,3 Mio. EUR (Vorjahr 18,7 Mio. EUR), davon allein 10,6 Mio. EUR von der Umicore Galvanotechnik GmbH.

Nach Abzug der Steuern ergibt sich für die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG im Geschäftsjahr 2020 ein **Jahresüberschuss** von 34,4 Mio. EUR (Vorjahr 19,8 Mio. EUR), der dieses Jahr dem **Bilanzgewinn** von 34,4 Mio. EUR entspricht (Vorjahr 19,8 Mio. EUR). Der im Vergleich zur Prognose höhere Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf das bessere Ergebnis in Pforzheim selbst zurückzuführen.

Weiterhin hohe Beteiligungserträge aus den in- und ausländischen Tochtergesellschaften

Entwicklung der Regionen und Beteiligungen

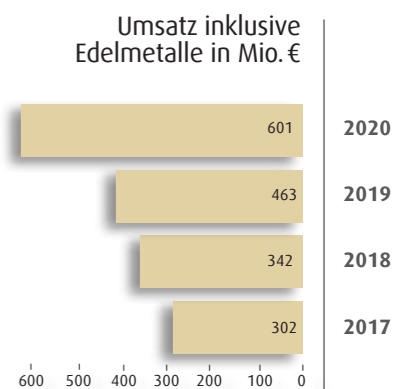
Agosi sowie deren Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Umicore NV/SA einbezogen. Agosi nimmt eine Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gemäß § 291 HGB in Anspruch. Dessen ungeachtet wird zur besseren Information der Aktionäre nachfolgend die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften beschrieben. Die länderspezifischen Rechnungslegungsvorschriften bilden dabei die Grundlage für die im Bericht erwähnten Kennzahlen.

Umicore Galvanotechnik GmbH / Schwäbisch Gmünd, Deutschland

Umicore Galvanotechnik GmbH ist die größte Tochtergesellschaft der Agosi und beliefert unterschiedliche industrielle sowie dekorative Marktsegmente in den internationalen Märkten.

Umicore Galvanotechnik betreibt am Standort Schwäbisch Gmünd einen modernen Produktionsstandort, an dem auch Servicefunktionen wie Anwendungstechnik und Forschung & Entwicklung angesiedelt sind. Die Gesellschaft ist Anbieter von edelmetallhaltigen Elektrolyten, Präparaten und kundenspezifischen Chemikalien zur Oberflächenveredelung. Darüber hinaus produziert die Umicore Galvanotechnik nicht-edelmetallhaltige Spezialitäten für Anwendungen in der Textilindustrie und ist spezialisiert auf die Weiterentwicklung und Optimierung von Kundenprozessen. In Schwäbisch Gmünd werden 195 (Vorjahr 196) Mitarbeitende beschäftigt.

Der Gesamtumsatz stieg um 30 % auf 601 Mio. EUR (Vorjahr 463 Mio. EUR). Der Anstieg ist begründet durch die gestiegenen Edelmetallnotierungen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie sanken die Formerlöse gegenüber dem Vorjahr um 9 %. Der Jahresüberschuss belief sich auf 10,6 Mio. EUR (Vorjahr 8,3 Mio. EUR).

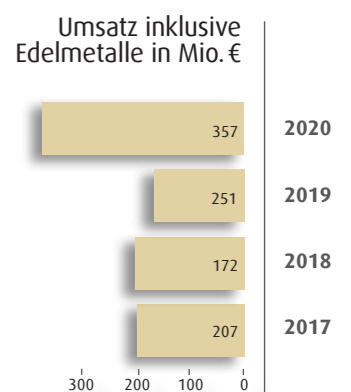


Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H. / Wien, Österreich

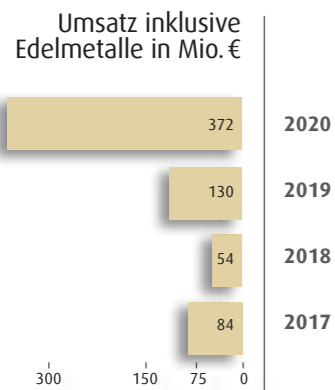
Ögussa gilt als die marktführende Edelmetallgesellschaft in Österreich. Sie betreibt ein Produktionswerk in Wien sowie mehrere Filialen in weiteren Städten des Landes.

Das Kerngeschäft der Ögussa ist das Edelmetallverbundgeschäft mit Edelmetallrecycling, Produktion und Handel mit Edelmetallprodukten. Neben Halbzeugen und Produkten für die Schmuckindustrie hat die Tochtergesellschaft auch Platinlaborgeräte und -tiegel, verbindungstechnische Produkte, Produkte für die Medizintechnik und weitere Präzisionsindustrien sowie für dekorative und industrielle Anwendungen im Sortiment. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Lohngalvanik. Hier werden im Auftrag von Handwerksbetrieben und Kunden aus ganz unterschiedlichen Industrien kundenspezifische Oberflächenveredelungen im Lohn angeboten. Ögussa beschäftigte zum Bilanzstichtag 141 (Vorjahr 142) Mitarbeitende.

Der Gesamtumsatz in Höhe von 357 Mio. EUR lag deutlich über dem Vorjahr (251 Mio. EUR), was vor allem auf gestiegene Edelmetallnotierungen und höhere Volumina im Edelmetallhandel zurückzuführen ist. Die Formerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 16 % gesteigert werden. Der Jahresüberschuss belief sich auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR).



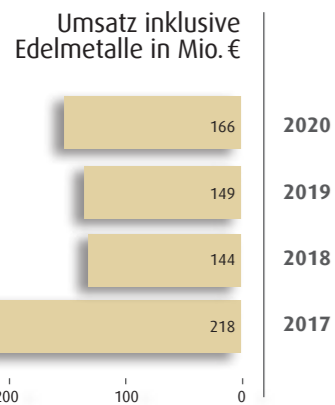
¹ Positionen 1 bis 7 sowie 9 bis 10 der Gewinn- und Verlustrechnung; operatives Ergebnis



Schöne Edelmetaal B.V. / Amsterdam, Niederlande

Die Schöne Edelmetaal agiert als Vertriebsbüro und Scheidgut-Sammelstelle für den regionalen Markt (Belgien, Niederlande, Luxemburg). Am Standort in Amsterdam werden 9 Mitarbeitende (Vorjahr 7) beschäftigt.

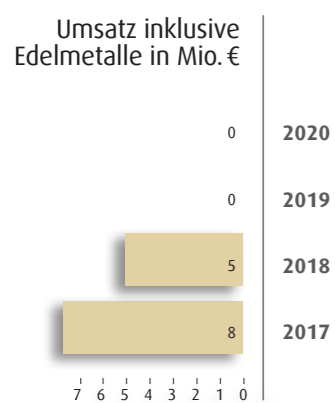
Der Gesamtumsatz belief sich auf 372 Mio. EUR (Vorjahr 130 Mio. EUR). Die Formerlöse konnten durch Neukundengeschäft und eine insgesamt hohe Nachfrage nach Investmentprodukten um 57 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Jahresüberschuss belief sich auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR; dieser beinhaltet den Verkaufserlös des Gebäudes und der Landnutzungsrechte in Amsterdam in Höhe von 2,9 Mio. EUR (vor Steuern)). Das gute Ergebnis der Schöne Edelmetaal im Berichtsjahr und die zukünftigen Geschäftserwartungen ließen eine Wertaufholung um 1,8 Mio EUR im Finanzanlagevermögen der Agosi zu.



Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd. / Bangkok, Thailand

Der Standort in Bangkok beliefert die Schmuck- und Silberwarenindustrie in Thailand und in angrenzenden asiatischen Märkten. Darüber hinaus werden edelmetallhaltige Sonderprodukte für die chemische Industrie vertrieben sowie die Aufarbeitung von edelmetallhaltigen Rückständen durchgeführt. Die Schmuckindustrie in Thailand produziert für die Exportmärkte USA und Europa. In Bangkok wurden zum Jahresende 86 Mitarbeitende (Vorjahr 86) beschäftigt.

Das Produktionsvolumen lag unter dem Vorjahresniveau. Steigende Edelmetallpreise kompensierten den Rückgang der Mengen, der Gesamtumsatz stieg um 11 % auf 166 Mio. EUR (Vorjahr 149 Mio. EUR). Die Formerlöse sanken um 10 %. Der Jahresüberschuss belief sich auf 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR).



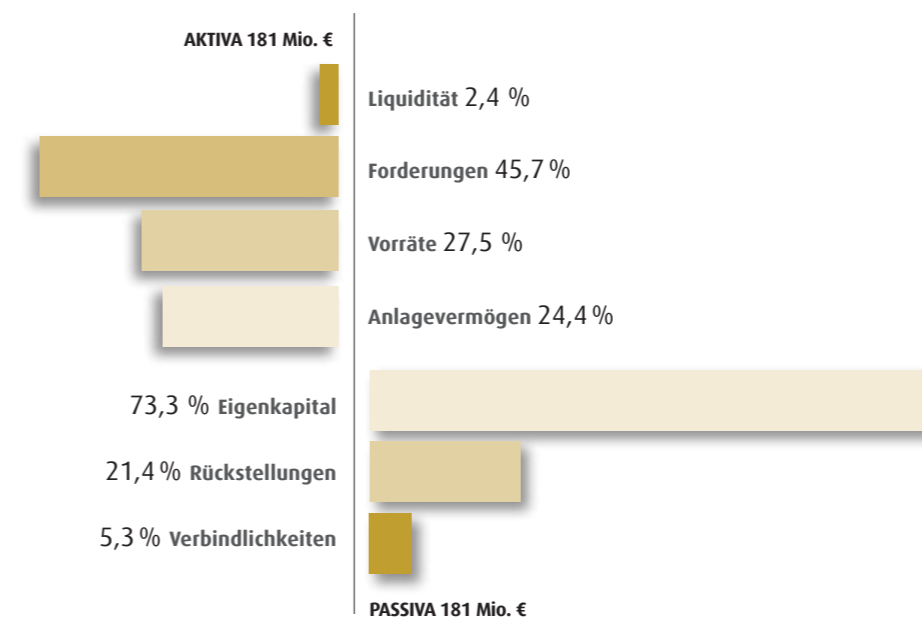
Allgemeine Suisse SA / Yverdon-les-Bains, Schweiz

Die Verkaufsaktivitäten der im Jahr 2010 gegründeten Allgemeine Suisse mit Sitz in Yverdon wurden zum Ende des Berichtsjahres 2018 eingestellt, da in den vorausgegangenen Jahren keine positiven Ergebnisse erzielt werden konnten und auch keine Aussicht auf Ergebnisverbesserung besteht. Die im Jahr 2020 noch angefallenen Kosten (EBIT) belaufen sich auf -0,1 Mio. EUR (Vorjahr -0,1 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage


Das **Gesamtvermögen**, ausgedrückt in der Bilanzsumme, ist auf 180,6 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 154,1 Mio. EUR). Der Anstieg ist auf die Erhöhung der Edelmetallvorräte, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 24,4 % (Vorjahr: 29,0 %).

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen (ohne Forderungen an die Umicore Financial Services S.A.) sind mit 32,3 Mio. EUR höher als im Vorjahr (20,6 Mio. EUR). Die durchschnittliche Forderungsumschlagsdauer beläuft sich auf 6,1 Tage (Vorjahr: 5,1 Tage).



Die **Steuerung der Finanzierung** erfolgt durch die Finanzabteilung der Agosi. Dabei verfolgen wir eine konservative Verschuldungspolitik, die auf Flexibilität sowie auf ein ausgewogen gestaltetes Finanzierungsportfolio ausgerichtet ist. Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Wir stimmen Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird. Den Cashflow verwenden wir für Investitionen, Dividenden, Zinsausgaben und im operativen Betrieb benötigte Auszahlungen.

Auf der Basis des mit Umicore Financial Services S.A., Brüssel, abgeschlossenen Finanzdienstleistungsvertrages können wir liquide Mittel kurzfristig zu marktüblichen Konditionen anlegen. Diese Mittelanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 37,2 Mio. EUR (Vorjahr: 35,3 Mio. EUR) und werden unter der Bilanzposition „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ ausgewiesen. Die weiteren flüssigen Mittel entwickelten sich stichtagsbezogen auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR). Agosi benötigt diese liquiden Mittel zur marktüblichen schnellen Abwicklung von Vorgängen im Edelmetallhandelsgeschäft.

A worker in a dark shirt and green gloves is handling large, shiny silver coils in a factory setting. The coils are stacked and arranged in a way that creates a series of overlapping circular frames. The worker is looking up at a small object he is holding in his gloved hand. The background shows industrial machinery and a clean, well-lit environment.

Riesige Silbercoils werden für die Weiterverarbeitung in der Walzmaschine vorbereitet

Agosi-Münzronden – weltweit im Einsatz

Seit vielen Jahrzehnten kursieren die Münzronden der Agosi in aller Welt. Sorgfältige Prägungen, entworfen von Künstlerhand, machen sie zu prachtvollen Wertgegenständen.

Als Medaillen und Gedenkmünzen werden sie zu beliebten Sammlerstücken und als Münzen zum anerkannten Zahlungsmittel.

Agosi-Ronden werden aus Edelmetallen hergestellt und in nahezu allen Formen, Abmessungen, Gewichten und Oberflächen-Qualitäten geliefert. Angepasst an Kundenanforderungen und an den jeweiligen Schwierigkeitsgrad des Prägemotivs, gewährleisten sie die direkte Umsetzung in anspruchsvolle Prägungen.

Den Anfang jeder Münze und Medaille bildet die Ronde (Rohling). Von ihrer Qualität hängt maßgeblich die Güte der Prägung und somit auch der Medaille bzw. der Münze ab. Agosi verfügt über eine eigene Rondenproduktion, um stets die beste Qualität einerseits und Flexibilität andererseits zu gewährleisten. Dort laufen alle Prozesse Hand in Hand.

Ein prozessorientiertes Managementsystem begleitet das stranggegossene Vormaterial über die verschiedenen dimensionierten, an der Oberfläche hochveredelten Walzen und anderen modernen Fertigungseinrichtungen, etwa einer Rondenstanzmaschine, bis zur gewünschten Endabmessung des Produktes.

Das Ergebnis: Ronden mit erstklassiger Oberflächengüte und besten Verformungseigenschaften für die Prägestätten.

Die in engen Abmessungs- und Gewichtstoleranzen gefertigten Ronden garantieren die vom Kunden gewünschte Spezifikation und somit die Eigenschaften zur weiteren Herstellung eines einwandfreien Endproduktes.

Die **Edelmetalleihen** unterliegen keiner Bilanzierungspflicht, sie sind jedoch zum Tageswert von 356,9 Mio. EUR (Vorjahr 386,4 Mio. EUR) bei der Bemessung der externen Kreditlinien berücksichtigt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf gezielte Bestandsoptimierungen in verschiedenen Produktionsbereichen zurückzuführen.

Die **Wertschöpfung** (Summe aus Personalaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Bilanzgewinn) stieg um 31,7 % auf 78,6 Mio. EUR (Vorjahr 59,7 Mio. EUR).

Zum Geschäftsjahresende bestanden keine **Verbindlichkeiten gegenüber Banken**. Bestehende Kreditrahmen für kurzfristige stichtagsbezogene Überziehungskredite werden zur Finanzierung der laufenden Verpflichtungen aus dem Edelmetallgeschäft benötigt. Die bilanzielle Fremdkapitalquote beträgt 26,7 % (Vorjahr 24,6 %).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 16,2 Mio. EUR auf 132,3 Mio. EUR (Vorjahr 116,2 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote der Agosi bewegt sich auf dem hohen Niveau von 73,3 % (Vorjahr: 75,4 %).

Die **Gesamtkapitalrendite** erreichte erneut einen über dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft liegenden hohen Wert von 20,3 % (Vorjahr 15,6 %).

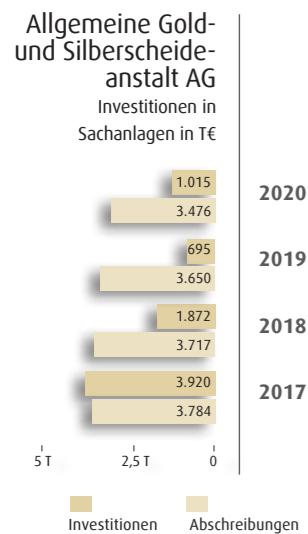
Die **Rückstellungen** stiegen gegenüber der Vorperiode um 9,2 Mio. EUR auf 38,7 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind gestiegene Steuerrückstellungen. Die Höhe der **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR).

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Die Investitionen in Sachanlagen der Agosi beliefen sich auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) und lagen damit unter den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (3,4 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** betragen im Berichtsjahr 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Agosi fördert Innovationen über finanzielle Investitionen und Entwicklungsaufwendungen hinaus durch die Pflege einer innovationsfreudigen Kultur und bildet damit die Grundlage für profitables Wachstum und kontinuierliche Verbesserung.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bestand in der Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse, der Sicherheitstechnik und in der Entwicklung kundenspezifischer Anwendungen. 87,5 % der Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung entfielen auf den Personalaufwand. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden als Aufwand gebucht.



Personal

Die Anzahl der **Beschäftigten** (einschließlich Auszubildender) betrug zum 31. Dezember 2020 391 (Vorjahr 382) Mitarbeitende, im Jahresdurchschnitt wurden 382 (Vorjahr 391) Mitarbeitende beschäftigt.

Der **Personalaufwand** belief sich auf 32,2 Mio. EUR (Vorjahr 33,0 Mio. EUR). Der Rückgang ist auf deutlich geringere Rückstellungen für die Altersvorsorge sowie auf die geringere durchschnittliche Zahl von Mitarbeitenden zurückzuführen, die die gestiegenen Aufwendungen für erfolgsabhängige Zahlungen an Mitarbeitende überkompensierte.

Die **Altersstruktur**, beschrieben durch das mittlere Alter der Belegschaft, lag zum Bilanzstichtag bei 44,9 Jahren. Die durchschnittliche **Betriebszugehörigkeit** von 16,0 Jahren belegt eine gesunde Personalstruktur.

Agosi bildete zum Bilanzstichtag 14 **Auszubildende** in neun Lehrberufen aus. Hierzu gehören Chemielaborant/innen, Verfahrens- und Industriemechaniker/innen, Lager- und Logistikfachkräfte, Industriekaufleute, Werkgehilfen/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen im Schmelzbetrieb, Produktionsfachkräfte Chemie und Elektroniker/innen für Betriebstechnik. Mit der Anzahl der Auszubildenden, die in der o. a. Zahl der Mitarbeitenden enthalten ist, erreichte Agosi am Bilanzstichtag eine Ausbildungsquote von 3,6 %. Die tarifliche Verpflichtung zur Übernahme von Auszubildenden schränkt die Möglichkeiten zur Anstellung von Auszubildenden über Bedarf stark ein.

Mitarbeiterzufriedenheit ist uns ein wichtiger Wert. Unter der Überschrift „People Survey“ wird regelmäßig eine Mitarbeiterbefragung zur Ermittlung der Zufriedenheit und zur Identifikation der wesentlichen Bereiche für Verbesserungen aus Mitarbeitersicht durchgeführt.

Unser übergeordnetes Ziel im Personalbereich ist es, die Beschäftigten in der Überzeugung zu wissen, dass sie bei einem bevorzugten Arbeitgeber an einem sicheren und gesunden Arbeitsplatz arbeiten. Sie können sich aus unserer Sicht mit hoher Identifikation, Motivation und Qualifikation zur eigenen Entwicklung und der des Unternehmens einbringen.

Agosi gehört als nach dem Mitbestimmungsgesetz „drittelparitätisches“ Unternehmen zu dem Kreis der Unternehmen, die nach dem **Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen** Zielgrößen festlegen müssen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 5. April 2018 die Zielgrößen für den Frauenanteil wie folgt neu beschlossen:

- » Für den Aufsichtsrat: 16 % (aktuell 17 %)
- » Für den Vorstand: 0 % (aktuell 0 %)

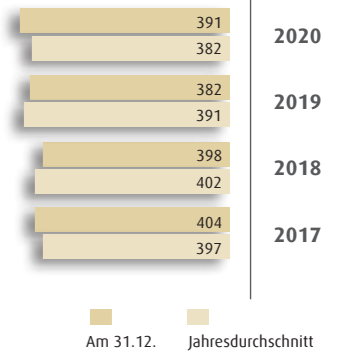
Der Vorstand hat darüber hinaus Zielgrößen für die Führungsebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstands beschlossen:

- » Für die erste Führungsebene: 0 % (aktuell 0 %)
- » Für die zweite Führungsebene: 6 % (aktuell 17,5 %)

Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen ist der 30. Juni 2022.

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Mitarbeiter am 31.12 und Jahresdurchschnitt



Bevorzugter Arbeitgeber mit sicheren und gesunden Arbeitsplätzen

Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften

Nachhaltigkeit und ethisches, verantwortliches Wirtschaften sind integrale Bestandteile des unternehmerischen Handelns bei Agosi. Wir stehen zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung. Wir wenden in allen Werken die gleichen Grundsätze an, um humanitäre Arbeitsbedingungen, sozialen Fortschritt, Umweltverträglichkeit und Gesundheitsschutz in offener Kommunikation mit der Gesellschaft zu fördern.

Edelmetalle spielen nicht nur eine wesentliche Rolle in der Industrie, sondern auch für das Wohlergehen der Menschen und für eine Verbesserung des täglichen Lebens. Edelmetalle können recycelt werden, was sie zu idealen Objekten der Nachhaltigkeit macht. Sie erfordern aufgrund ihres hohen Wertes einen besonders verantwortlichen Umgang, Korrektheit und Sicherheit – sowohl intern im Unternehmen als auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Innerhalb des **Umicore-Konzerns** sind wir auch in Sachen Nachhaltigkeit gut aufgehoben. Der konzernweit geltende Verhaltenskodex „Code of Conduct“ geht weit über das Einhalten gesetzlicher Anforderungen hinaus. Er beschreibt einen verantwortlichen Weg sowohl für das Unternehmen als auch für alle Beschäftigten. Dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Tatsache, dass der Umicore-Konzern von einschlägigen Prüfgesellschaften („Corporate Knights“ und andere) regelmäßig als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen bewertet wird.

Agosi leistet hierzu ihren Beitrag. Als erstes Edelmetallunternehmen in Deutschland haben wir nach einem unabhängigen Audit nicht nur das bedeutsame RJC-Zertifikat als Mitglied nach dem „Code of Practice“ (CoP) Standard erhalten, sondern auch das RJC-Zertifikat „Chain of Custody“ (CoC). Neben diesen Zertifikaten ist Agosi auch nach der „Responsible Gold Guidance“ und seit 2018 auch nach der „Responsible Silver Guidance“ der LBMA zertifiziert. Darüber hinaus ist Agosi als „conformant refiner“ in der Gold Refiners List der Responsible Minerals Initiative (RMI) verzeichnet (<http://www.responsiblemineralsinitiative.org/gold-refiners-list/>). In diesem Zusammenhang unterstützen wir es, dass auch unsere Geschäftspartner auf der Kunden- und der Lieferantenseite die Grundsätze des „RJC-Code of Practice“ wie auch die Grundsätze der LBMA Guidances beherzigen.

Die Themen „Hervorragender Arbeitsplatz, Öko-Effizienz und Stakeholder Engagement“ bilden die Schwerpunkte unserer langfristigen **Nachhaltigkeitsziele**.

Unter der Überschrift **Hervorragender Arbeitsplatz** geht es uns darum, eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu schaffen, die Arbeitsplatzbelastung für Beschäftigte zu begrenzen, eine Personalentwicklung im Sinne der Beschäftigten und des Unternehmens zu ermöglichen sowie insgesamt den Ruf als bevorzugter Arbeitgeber zu erhalten.

Zur Verbesserung der **Öko-Effizienz** streben wir an, den CO₂-Ausstoß und die Emissionen weiter zu reduzieren sowie die Produktnachhaltigkeit zu verbessern.

Im Sinne eines nachhaltigen **„Stakeholder Engagement“** agieren wir auch auf der Einkaufsseite nachhaltig und nehmen unsere Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere auch im lokalen Umfeld, wahr. Aus dieser Motivation unterstützt Agosi eine Reihe von sozialen Projekten.

Auf dem Gebiet der **Arbeitssicherheit** arbeiten wir ständig an der Verbesserung der Sicherheit unserer Arbeitsplätze durch permanente, technische und organisatorische Weiterentwicklungen sowie durch gezielte Schulungen und Unterweisungen für die Belegschaft. Im zurückliegenden Geschäftsjahr ereigneten

sich bei Agosi und den Tochtergesellschaften 8 (Vorjahr 7) Unfälle, die zu einem Arbeitsausfall führten. Auch wenn wir damit nicht zufrieden sind, liegen wir mit diesen Werten besser als die metallverarbeitende Industrie und brauchen den Vergleich mit der (weniger arbeitsintensiven) chemischen Industrie nicht zu scheuen. Arbeitssicherheit wird dauerhaft einen Schwerpunkt unserer Unternehmensziele darstellen, um eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung zu erreichen.

Auf dem Gebiet des **Umweltschutzes** blieben wir auch im zurückliegenden Jahr von einem Zwischenfall mit negativen Folgen für die Umwelt verschont. Als potenzieller „Störfallbetrieb“ nach dem Bundesimmissionschutzgesetz unterhält Agosi ein effizientes Ereignismeldesystem sowie die regelmäßige Information der Nachbarschaft.

Grundvoraussetzung sowohl für einen arbeits- und umweltsicheren Betrieb als auch für die stabile und nachhaltig termin- und qualitätsgerechte Belieferung der Kunden ist ein funktionierendes **Integriertes Management-System**. Zertifizierungen und Akkreditierungen für definierte Funktionsbereiche innerhalb des Gesamtgeschäftsprozesses dokumentieren unsere entsprechende Betriebseignung.

Agosi unterzieht sich in regelmäßigen Abständen internen und externen Audits mit dem Ziel der Aufrechterhaltung unserer Zertifizierung nach DIN ISO 9001, um unser Integriertes Management-System nicht nur auf hohem Niveau zu halten, sondern permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagement erfüllt die Anforderungen der DIN ISO 14001. Das Energiemanagementsystem ist gemäß DIN ISO 50001 zertifiziert. Der Bereich Aufarbeitung und der NE-Metallhandel werden regelmäßig als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert. Unsere chemische Analytik ist nach DIN ISO 17025 akkreditiert. Die Akkreditierung umfasst die chemische Analytik von Gold, Silber, Palladium und Platin in Edelmetalllegierungen.

Wesentliche Grundlage für die Wahrung eines hohen Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung ist der **kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)**, der in allen Standorten implementiert ist. Er soll den kompletten Geschäftsablauf von Produktions- und Servicebereichen bis hin zu Vertrieb und Verwaltung im Sinne höherer Effizienz, besserer Qualität und höherer Arbeits- und Umweltsicherheit nachhaltig optimieren. Gut geschultes Personal und motivierte Mitarbeitende stellen die Voraussetzung für den Erfolg dieser Bemühungen dar.

Nachhaltigkeit und Integrität haben für uns neben profitabler Entwicklung eine unverzichtbare Bedeutung. Agosi verbindet Unternehmenserfolg mit Vorteilen sowohl für Kunden, Beschäftigte und Aktionäre sowie der Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt.



Entnahme der Barren zur
fortlaufenden Lasergravur

Geprägte Werte aus Österreich

Seit etwa 4000 Jahren wird Gold und Silber zu Barren geschmolzen und als Zahlungsmittel verwendet. Somit zählen Barren zu einem der ältesten Wertspeicher, noch lange bevor sich das Münzwesen entwickelte. Goldbarren haben über Jahrtausende nichts an Attraktivität eingebüßt und sind nach wie vor eine ausgezeichnete Wertanlage.

Die Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt ÖGUSSA, eine Tochtergesellschaft von Agosi, produziert gegossene und geprägte Barren. Seit 2018 werden auch alle Prägebarren des Umicore-Konzerns auf modernsten Anlagen in Wien hergestellt.

Zur exakten Einhaltung des Nominalgewichtes ist es wichtig, auf hochpräzisen Walzwerken Feingoldstreifen mit einer Dickentoleranz von wenigen 10.000stel Millimeter herzustellen. Aus diesen Feingoldstreifen werden in Folge die Barren in ihrer charakteristischen, rechteckigen Form mit gerundeten Ecken ausgestanzt.

In einer Presse wird das weiche Gold anschließend unter >100 Tonnen Druck im hochglanzpolierten Prägestempel zum Fließen gebracht, wodurch sich neben der Prägung auch der Prägerand ausbildet. Prägebild und Nominalgewicht werden bei jedem einzelnen Barren geprüft, bevor die fortlaufende Seriennummer aufgelasert wird. Versehen mit dem Echtheitszertifikat, welches die Seriennummer ausweist, werden die Barren in eine transparente Schutzverpackung eingeschweißt und stehen zum Versand bereit.

Risiken- und Chancenmanagement

In einem dynamischen Marktumfeld ist es eine grundlegende unternehmerische Aufgabe, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Dies ist eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Agosi ist regelmäßig Risiken ausgesetzt, die das Erreichen der kurz- und mittelfristigen Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien erschweren können. Als Risiken verstehen wir aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne oder externe Ereignisse, die sich negativ auf die Unternehmensziele auswirken können. Chancen definieren wir als mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und unsere Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden.

Agosi unterhält gemeinsam mit der Umicore-Gruppe ein systematisches Risikomanagementsystem, das integriert ist in die Planungs-, Controlling- und Reportingprozesse des Unternehmens und die von den Tochtergesellschaften bis hin zur Muttergesellschaft Umicore reichen. Das Risikomanagementsystem bezieht alle Unternehmensbereiche ein und reicht von der systematischen Risikoerkennung über die Risikoanalyse, -bewertung und -dokumentation bis hin zur gezielten Risikosteuerung und -abwehr. Spezifische Richtlinien regeln die Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement im Konzern. In der Rechnungslegung sind interne Kontrollregelungen eingeführt, um einen regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Organisatorische Regelungen, Autorisationen und Prüfungen nach dem Vier-Augen-Prinzip stellen zusammen mit den Verfügungsberechtigungen im Informationssystem ordnungsgemäße Prüfungen und Freigaben sicher.

Die systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen ist integraler Bestandteil des Steuerungs- und Controllingsystems der Agosi.

Der Prozess beginnt mit der sorgfältigen Analyse des Marktumfeldes und betrachtet neben den Kundenwünschen u. a. auch Marktentwicklungen, Wettbewerber sowie regulatorische Veränderungen wie z. B. Änderungen der Umsatzsteuer-Richtlinien. Potentielles Neukundengeschäft wird mit entsprechenden Instrumenten bewertet.

Chancenbericht

In der Edelmetallbranche hängt Unternehmenserfolg sehr stark von der Entwicklung der Metallpreise ab. Steigende Metallnotierungen eröffnen die Chancen für Wachstum im Aufarbeitungsgeschäft, da Kunden bei höheren Edelmetallpreisen vermehrt bereit sind, Metalle zu verkaufen. Das führt i. d. R. zu einer besseren Kapazitätsauslastung. Die höhere Wirtschaftlichkeit von Agosi bietet die Chance, den Unternehmensgewinn zu steigern. Die Silberaufarbeitungskapazitäten der Agosi eröffnen die Möglichkeit, größere Aufarbeitungsmengen in den erreichbaren Märkten bzw. in den Rohstoff-Märkten zu akquirieren. Ebenso bemühen wir uns um die Erweiterung unseres Produktportfolios für industrielle Anwender von Edelmetallen.

Ein attraktives Arbeitsumfeld erhöht die Chance, qualifizierte Fachkräfte an das Unternehmen zu binden und neue Talente zu gewinnen. Dies kann sich positiv auf die Produktivität und somit auf den Umsatz bzw. Gewinn auswirken. Deshalb strebt Agosi nach herausragenden Arbeitsbedingungen auch auf den Feldern Training und Entwicklung, Work-Life-Balance, Karrieremöglichkeiten sowie transparente Entgeltsysteme. Des Weiteren werden umfangreiche Maßnahmen bezüglich der Arbeitssicherheit getroffen. Erstrebenswertes Ziel ist eine Null-Unfall-Arbeitsumgebung bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitsplatzbelastung.

Auch wenn der Fokus des Konzerns auf organischem Wachstum liegt, sehen wir Akquisitionen als Chance für Umsatz- und Gewinnsteigerungen. In Betracht kommende Unternehmen werden mit Hilfe umfassender Due-Diligence-Prüfungen bewertet. Entscheidend für die Beurteilung sind strategische Relevanz, Ertragsstärke, Managementqualität und Zukunftsperspektiven.

Mit „Agosi“ haben wir eine Produktmarke geschaffen, die dem internationalen Umfeld, in dem wir uns bewegen, gerecht wird. Agosi steht für beste und verantwortlich produzierte und gehandelte Edelmetalle, Produkte und Dienstleistungen – eine Premiummarke, die unsere erfolgreiche Positionierung im Europäischen Markt unterstreicht.

Risikobericht

Alljährlich findet eine systematische Analyse und Überarbeitung der Geschäftsrisiken statt. Hierzu werden die **Risikoanalysen** der Standorte und Bereiche für Agosi bewertet sowie geeignete Risikosteuerungs- und -abwehrmaßnahmen beschlossen. Das Ergebnis wird in einer aktualisierten Risikomatrix dokumentiert und mit der Innenrevision von Umicore geteilt.

Die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken beginnt mit den **gesamtwirtschaftlichen Risiken** einschließlich der Risiken aus dem allgemeinen Unternehmensumfeld und der Branche. Hierzu gehören sowohl konjunkturbedingte Kontraktionseffekte als auch sonstige Marktrisiken, die zu einem sich abschwächenden Marktwachstum oder weiteren nachteiligen Veränderungen auf der Nachfrageseite führen können. Auf der Angebotsseite kann der Eintritt weiterer Wettbewerber zu Preis- bzw. Margen-Druck führen. Beschaffungsmarktrisiken wie starke Erhöhungen der Rohstoff- bzw. der Edelmetallpreise können zu Substitutionseffekten durch billigere, wenngleich weniger geeignete Materialien führen.

Agosi begegnet diesen Risiken durch Marktanalysen, durch eine geeignete, flexible Reaktionsfähigkeit und durch die Sicherstellung einer hohen Wettbewerbsfähigkeit auf der Basis der bewährten Kernkompetenzen. Dazu gehören ein ausgewogenes Produkt- und Dienstleistungsportfolio und eine solide Finanzbasis. Durch das Verbundgeschäft mit Recycling, Produktion und Handel von Edelmetallprodukten kann Agosi zudem einen hohen Teil der benötigten Edelmetalle aus dem eigenen Recyclingbetrieb bereitstellen und somit das Versorgungsrisiko mit konfliktfreien und qualitativ einwandfreien Edelmetallen minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Ausfall finanzieller Investments, aus Liquiditätsengpässen sowie aus der Wahl der Finanzierung und Finanzpartner, resultieren. Im Rahmen der Hedgingpolitik des Mutterkonzerns sichert Agosi einen Großteil der edelmetallbezogenen Margen zum Zweck der Margenfizierung und Risikominimierung durch Kurssicherungsgeschäfte ab, also durch den Kauf und Verkauf von Edelmetallen auf Termin. Durch die Zusammenarbeit mit Umicore Financial Services S.A. zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung sowie mit ausgewählten weiteren Finanzpartnern – etwa für die Bereitstellung von Edelmetalleihen – erreicht Agosi aus unserer Sicht eine hohe Liquiditätssicherheit. Wir halten das finanzwirtschaftliche Risiko für gering.

Zur Vermeidung von **Forderungsausfallrisiken** sichern wir unsere Forderungen zudem weitgehend durch entsprechende Kreditversicherungen ab und betreiben ein aktives Forderungsmanagement zur angemessenen Festlegung von Kreditlimits und zur Reduzierung von Außenständen. Ein zielgerichtetes Geschäftspartner-Screening dient der Vermeidung von Zahlungsausfällen und von steuerlichen Risiken. Das Forderungsausfallrisiko betrachten wir als durchschnittlich.

In einem edelmetallverarbeitenden Unternehmen kommt dem **Edelmetallpreisisiko** (durch volatile Edelmetallkurse) eine besondere Bedeutung zu. Diesem Risiko begegnen wir durch systematische Kontrollmaßnahmen in der Finanzierung und im kommerziellen Umgang sowie durch den Einsatz von erprobten Finanzierungs- und Handelsinstrumenten. Zu den grundlegenden Richtlinien gehört vor allem die Vermeidung spekulativer Positionen in der Hoffnung auf steigende oder sinkende Kurse. Wir messen unserem Geschäft ein branchenübliches Edelmetallpreisisiko bei.

Technische Prozessrisiken in Form von Verarbeitungsverlusten werden durch Anwendung von „State of the Art“-Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Analytik auf ein Minimum reduziert.

Physische Edelmetallrisiken einschließlich Diebstahl: Wengleich sich das Risiko durch kriminelle Handlungen von Mitarbeitenden und von externen Personen trotz aller Sicherheitsvorkehrungen nicht gänzlich ausschließen lässt, so tragen wir diesem Risiko durch eine entsprechende Wertlogistik, Infrastrukturabsicherung, physische und buchhalterische Überwachungsmaßnahmen, Inventuren und entsprechende Versicherungen Rechnung. Gezielte Sicherheitsrisikoanalysen und Absicherungsmaßnahmen werden systematisch und konsequent in allen Standorten kontinuierlich vorgenommen. Wir stufen das physische Edelmetallrisiko als durchschnittlich ein.

Agosi unterliegt als international agierendes Unternehmen **Währungsrisiken** aufgrund von Währungsschwankungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen. Diesen Risiken begegnen wir durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Edelmetalle werden an den Börsen in USD notiert, so dass Währungsschwankungen zwischen EUR und USD Auswirkungen haben können. Agosi fakturiert die Geschäfte überwiegend in EUR, so dass das entsprechende Risiko limitiert ist. Wir halten das Währungsrisiko für gering.

Alle kurzfristigen Finanzanlagen sowie Edelmetalleihe-Geschäfte werden mit begrenzten Laufzeiten abgeschlossen. Wir messen unserem Geschäft ein geringes **Zinsrisiko** bei.

Personalrisiken sind unter anderem darin zu sehen, dass hoch qualifizierte Beschäftigte im immer schärfer werdenden Wettbewerb um Fachkräfte abgeworben werden können bzw. im Rahmen der demografischen Entwicklung knapp werden. Agosi versucht, ein bevorzugter Arbeitgeber zu sein. Hierzu gehören ein gutes Arbeitsklima, eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen, ein sicheres Arbeitsumfeld, die Beteiligung am Erfolg sowie standortbezogene wie werksübergreifende Personalentwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines weltweit tätigen Unternehmens. Die niedrige Fluktuationsquote bestätigt uns auf diesem Weg. Wir stufen die Personalrisiken als gering ein.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Agosi **rechtlichen Risiken** im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir beteiligt sind oder zukünftig beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht und Umweltschutz.

Es kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass für uns negative Entscheidungen ergehen oder auch eventuell wesentliche Verluste entstehen, die nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eine Prognose künftiger Verfahrensergebnisse kann jedoch sinnvollerweise nicht erfolgen. Rechtlichen Risiken begegnen wir durch verbindliche Leitlinien, Verhaltensanweisungen und entsprechende Schulungsmaßnahmen durch unsere zentrale Rechtsabteilung. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen. In Rechtsstreitigkeiten beauftragen wir – koordiniert durch die Rechtsabteilung – lokale bzw. spezialisierte Anwaltskanzleien und bilden Rückstellungen, sofern eine tragfähige Schadensschätzung möglich und

es wahrscheinlich ist, dass entsprechende, nicht oder nicht vollständig abgedeckte Verpflichtungen, entstehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen aus Rechtsstreitigkeiten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus entstehen, dass strategische Pläne und Projekte sich nicht wie geplant und erwartet realisieren lassen oder erheblich verzögern. Die damit verbundenen Investitionen können sich als Verlustquelle erweisen, sich nicht oder nur sehr verzögert amortisieren. Das unternehmensstrategische Risiko betrachten wir als durchschnittlich.

Steuerrisiken können im Zuge von Betriebsprüfungen entstehen, etwa in Zusammenhang mit Geschäften zwischen verbundenen Unternehmen eines internationalen Konzerns und entsprechender Transferpreisvereinbarungen. Agosi begegnet diesen Steuerrisiken nach Möglichkeit durch Anwendung von Drittvergleichen sowie mittels Überprüfung und Nachweis von Leistungsverflechtungen gemäß OECD-Grundsätzen durch externe Steuerexperten. Die Steuerrisiken betrachten wir als durchschnittlich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken – Beurteilung aus Sicht des Vorstands

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand der Agosi gefährden könnten. Eine Addition der Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten aller relevanten Ereignisse unwahrscheinlich ist. Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr keine grundlegende Änderung der Chancen- und Risikolage. Der Schwerpunkt der Risiken liegt weiterhin auf den gesamtwirtschaftlichen und Umfeldrisiken sowie den spezifischen Edelmetall- / finanzwirtschaftlichen und unternehmensstrategischen Risiken, auf die wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems mit gezielten Gegenmaßnahmen reagieren.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.“

Edelmetallsicherheit bei Agosi auf hohem Level

Agosi weist attraktives Unternehmensklima auf und verringert dadurch das Abwanderungsrisiko hochqualifizierter Arbeitskräfte

Prognose und Ausblick

Der im Vergleich zur Prognose deutlich höhere Jahresüberschuss in 2020 ist das Ergebnis höherer Metallertäge, stärkerer Abverkäufe von Investmentprodukten sowie höherer Zinserträge bei Edelmetalleihen.

Es ist zu erwarten, dass die gute Kapazitätsauslastung des Berichtsjahrs in 2021 weiterhin anhält. Bleiben die hohen Edelmetallpreise zum Jahresende 2020 auch im Geschäftsjahr 2021 auf diesem Niveau, so kann dies die Ergebnissituation begünstigen. Eine weitere Konjunkturabkühlung, allgemeine politische und wirtschaftlichen Risiken, allgemeine Kostensteigerungen sowie eine weitere Verschärfung der COVID-19-Pandemie sind Faktoren, die das Ergebnis belasten können. Aufgrund der bereits bekannten Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften, die als Dividendenzahlungen in das Ergebnis für das Jahr 2021 einfließen, sowie wegen der dieses Jahr turnusgemäß nicht durchgeführten „großen Inventur“ erwarten wir für 2021 unter der Annahme weitgehend stabiler Formellose einen Jahresüberschuss im Bereich zwischen 15 % und 25 % unterhalb des Vorjahresergebnisses.

Erfolgsentscheidend ist weiterhin die gute Entwicklung und Zusammenarbeit mit unseren Schlüsselkunden sowie die erfolgreiche Bearbeitung und Erschließung des Flächenmarktes. Darüber hinaus gilt es, die geplanten Investitionen im gesetzten Budget-/Zeitraumen erfolgreich zu realisieren. Diese sind geeignet, eine größere Unabhängigkeit vom Altgoldstrom zu erreichen und weitere Erlöspotenziale zu erschließen. Kosten und das eingesetzte Kapital werden auch weiterhin optimiert. Schließlich gilt es, zukunftssträchtige Betätigungsfelder für Produkte und Dienstleistungen, basierend auf den Kernkompetenzen von Agosi, systematisch aufzuspüren.

Das Thema „Hervorragender Arbeitsplatz“ sowie der weitere Ausbau der Arbeitssicherheit stehen auch in Zukunft als nicht-monetäre Ziele im Fokus. Hohe Priorität liegt zudem auf den Zertifizierungen, der Öko-Effizienz und dem „Stakeholder Engagement“. Damit streben wir nachhaltige Verbesserungen an, um einerseits die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und andererseits Effizienz und Ertrag im Unternehmen sicherzustellen.

Pforzheim, 30. März 2021

Der Vorstand

Franz-Josef Kron Dr. Bernhard Olt Andreas Tiefenbacher

Ronden-Rohlinge verschiedener Größen und Formen in Feingold und Feinsilber



Prädikat wertvoll – Vertrieb von Edelmetallen

Als eine der größten Scheideanstalten gehört Agosi europaweit zu den größten physischen Edelmetallhändlern. Bei Agosi kaufen Sie Produkte direkt vom Hersteller. Um eine optimale Versorgung mit Feinmetallen sicherzustellen, ist unser Edelmetallhandel mit den wichtigsten Handelszentren der Welt verbunden. Er sorgt dafür, dass unsere Kunden mit Informationen zu Preisnotierungen und Tageskursen versorgt werden.

Kundenspezifische Edelmetallbarren und Rondengeschäft für Geschäftskunden.

Agosi stellt neben ihren eigenen, auch kundenspezifische **Investmentbarren** für Großkunden her. Diese werden in Abstimmung mit dem Kunden entworfen und entsprechend hergestellt.

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG ist Mitglied der London Bullion Market Association (LBMA) und verfügt über deren Zulassung die Berechtigung für die Herstellung von Good Delivery Barren in Feingold (400 oz = ca. 12,5 kg) und Feinsilber (1000 oz = ca. 31,1 kg).

Zu einem weiteren wichtigen Geschäftszweig von Agosi zählen die verschiedenen Vorprodukte für die **Münz- und Medaillenindustrie**. Diese Produkte werden für den nationalen und internationalen Kundenkreis in Pforzheim hergestellt und in alle Welt verschickt.

Bilanz

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A) ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1) Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62	98
2) Geleistete Anzahlungen	93	20
	155	118
II. Sachanlagen		
1) Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.230	13.796
2) Technische Anlagen und Maschinen	11.810	13.465
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.702	3.064
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	475	430
	28.217	30.755
III. Finanzanlagen		
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	15.719	13.888
2) Beteiligungen	1	1
3) Sonstige Ausleihungen	1	1
	15.721	13.890
	44.093	44.763
B) UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83	89
2) Unfertige Erzeugnisse	33.956	31.487
3) Fertige Erzeugnisse und Waren	15.588	9.776
	49.627	41.353
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.389	10.025
2) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.068	45.838
3) Sonstige Vermögensgegenstände	10.889	5.809
	80.346	61.671
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.278	3.774
	134.251	106.797
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.266	2.541
SUMME AKTIVA	180.610	154.101

PASSIVA	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A) EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.250	12.250
II. Kapitalrücklagen	25.673	25.673
III. Gewinnrücklagen		
1) Gesetzliche Rücklage	51	51
2) Andere Gewinnrücklagen	60.016	58.389
IV. Bilanzgewinn	34.354	19.819
	132.344	116.183
B) RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.635	19.792
2. Steuerrückstellungen	9.197	1.846
3. Sonstige Rückstellungen	8.823	7.806
	38.655	29.444
C) VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	310	310
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.342	4.426
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.906	1.929
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 609; Vorjahr T€ 1.701) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2; Vorjahr T€ 2)	5.051	1.728
	9.609	8.393
D) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1	81
SUMME PASSIVA	180.610	154.101

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	1.656.843	1.166.740
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.282	2.100
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.276	2.003
	1.670.401	1.170.843
4. Materialaufwand		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.587.394	-1.107.826
b) Aufwendung für bezogene Leistungen	-3.853	-3.843
	-1.591.247	-1.111.669
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-26.232	-25.015
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 1.144; Vorjahr T€ 2.762)	-5.918	-8.011
	-32.150	-33.026
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.475	-3.650
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.118	-16.208
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 18.298; Vorjahr T€ 18.694)	18.298	18.694
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.960; Vorjahr T€ 1.378)	2.806	1.765
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 2.119; Vorjahr T€ 2.287) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 561; Vorjahr T€ 582)	-4.011	-4.151
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.075	-2.694
12. Ergebnis nach Steuern	34.429	19.904
13. Sonstige Steuern	-75	-116
14. Jahresüberschuss	34.354	19.788
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.627	31
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	-1.627	0
17. Bilanzgewinn	34.354	19.819

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2020 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2020 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.112	13		20	2.145
2. Geleistete Anzahlungen	20	93		-20	93
	2.132	106	0	0	2.238
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	28.591	0	0	0	28.591
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.060	296	285	292	50.363
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.469	267	428	14	9.322
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	430	452	102	-306	475
	88.551	1.015	815	0	88.751
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.073	0	0	0	27.073
2. Beteiligungen	1	0	0	0	1
3. Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	1
	27.075	0	0	0	27.075
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	117.757	1.121	815	0	118.063

	Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2020 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Zuschreibungen T€	31.12.2020 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.014	69	0		2.083	62	98
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0		0	93	20
	2.014	69	0	0	2.083	155	118
II. SACHANLAGEN							
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.795	566	0		15.361	13.230	13.796
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.596	2.234	277		38.553	11.810	13.465
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.405	607	392		6.620	2.702	3.064
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0		0	475	430
	57.796	3.407	668	0	60.534	28.217	30.755
III. FINANZANLAGEN							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.185	0	0	1.831	11.354	15.719	13.888
2. Beteiligungen	0	0	0		0	1	1
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0		0	1	1
	13.185	0	0	1.831	11.354	15.721	13.890
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	72.994	3.476	668	1.831	73.971	44.092	44.763

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

Beteiligungen Kennzahlen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Kennzahlen der Beteiligungen	Umsatz	Ergebnis vor Steuern	Bilanzgewinn	Dividende gezahlt	Investitionen
	T€	T€	T€	T€	T€
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	2020	600.866	15.663	10.595	959
	2019	463.400	12.343	8.280	2.582
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	2020	371.825	2.580	956	1.616
	2019	130.286	3.669	616	61
Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	2020	357.050	11.886	8.883	3.465
	2019	251.187	4.659	3.532	1.119
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	2020	165.514	5.201	4.457	88
	2019	148.878	3.892	3.089	170
Allgemeine Suisse SA, Yverdon-les-Bains/Schweiz	2020	0	-103	-103	0
	2019	1	-56	-54	0

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Allgemeine Erläuterungen

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG hat ihren Sitz in Pforzheim und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB 500092). Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Gesellschaft bilanziert in EUR und berichtet in TEUR.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Sachanlagen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage von Erfahrungswerten planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Gebäude betragen zwischen 10 und 50 Jahren; die Nutzungsdauern für bewegliche Wirtschaftsgüter liegen zwischen 3 und 14 Jahren.

Der Komponentenansatz in Anlehnung an den IDW RH HFA 1.016 wird auf das integrierte Produktions- und Logistik-Center angewendet. Die Abschreibungsdauern wurden auf die einzelnen, separierbaren Bestandteile auf 8 bis 40 Jahre festgelegt. Bei neu angeschafften Maschinen wird dieser Ansatz ebenfalls verfolgt. Dabei werden die Maschinen in einzelne Komponenten aufgeteilt und den voraussichtlichen Nutzungsdauern folgend abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgen

grundsätzlich zeitanteilig. Für angeschaffte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 250, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, werden Sammelposten gebildet. Die Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen wurden zum Nennwert bilanziert.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen wurden zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse, im Wesentlichen Edelmetalle, sind mit ihrem Feingehalt angesetzt und zu Anschaffungskosten, ermittelt nach der LiFo-Methode unter Beachtung des Niederstwertprinzips, bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse (Formkosten) umfassen zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten und Gemeinkosten, die Zurechnung erfolgt auf Basis von Produktlinien. Die internen und externen Kosten der Aufarbeitung der noch nicht oder nur teilweise geschiedenen Materialien sind in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Erläuterungen zur Bilanz

Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine pauschale Abwertung in Höhe von 4 % auf den um Einzelwertberichtigungen verminderten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestände in Fremdwährung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Bewertung wird ein fristenkongruenter, durchschnittlicher Marktzins der letzten zehn Jahre zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Zum 31. Dezember 2020 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum November 2020 veröffentlichten Zinssatzinformationen auf den 31. Dezember 2020 prognostiziert. Er beträgt für die 7-Jahres-Betrachtungen 1,64 % (Vorjahr: 2,0 %), für die 10-Jahres-Betrachtungen 2,34 % (Vorjahr: 2,75 %). Es wird eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,6 % (Vorjahr: 1,6 %) zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 %) unterstellt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,45 % (Vorjahr: 0,65 %) und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Alter-

steilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Kostensteigerungen von 2,3 % (Vorjahr: 2,3 %) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie Fremdwährungsbanksalden wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Aus der Gesamtbetrachtung der Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich im Berichtsjahr nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Passive latente Steuern ergeben sich aus dem ausschließlich handelsrechtlichen Ansatz der Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung der Umicore Galvanotechnik GmbH. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen in Bezug auf das Anlagevermögen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das Vorratsvermögen, die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sowie in Bezug auf die sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz in Höhe von 31,4 % (Vorjahr: 31,4 %). Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz des Aktiviüberhangs in der Bilanz unterbleibt.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist nach § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im nachstehenden Anlagenspiegel dargestellt. Das Anlagevermögen ist um die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts der Schöne Edelmetaal um TEUR 1.831 erhöht worden.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

ANTEILSBESITZ	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital	Jahresüberschuss
			T-Landeswährung	T-Landeswährung
INLAND				
Umicore Galvanotechnik GmbH, Schwäbisch Gmünd	EUR	100	20.366	10.595
AUSLAND				
Schöne Edelmetaal B.V., Amsterdam/Niederlande	EUR	100	4.361	1.956
Ogussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H., Wien/Österreich	EUR	99	18.916	8.851
Umicore Precious Metals (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	THB ¹	100	383.710	154.503
Allgemeine Suisse SA Yverdon-les-Bains/Schweiz	CHF ²	100	0	-111

¹ Devisenkassamittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 36,727 THB
² Devisenkassamittelkurs zum Stichtag: 1 EUR entspricht 1,0798 CHF

Vorräte

Der Unterschied zwischen dem letzten Marktpreis und dem Bilanzansatz der Edelmetalle und Kupfer beträgt TEUR 242.120 (Vorjahr: TEUR 198.445).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Edelmetalle zu leihen. Zum Bilanzstichtag hatten die geliehenen Edelmetallmengen einen Tageswert von TEUR 356.941 (Vorjahr: TEUR 386.450).

Die geliehenen Bestände sind nicht in dem Bilanzwert der Vorräte enthalten, so dass sich auch der Ansatz einer Rückgabeverpflichtung erübrigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten die Forderung aus phasengleicher Dividendenvereinnahmung gegen die Umicore Galvanotechnik GmbH in Höhe von TEUR 10.595 (Bruttoausweis, Vorjahr: TEUR 8.280) und Forderungen aus Inhouse-Bank Aktivitäten bei der Umicore Financial Services S.A., Brüssel/Belgien, in Höhe von TEUR 37.200 (Vorjahr: TEUR 35.253).

Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Gegenüber der Gesellschafterin Umicore International S.A., Luxemburg, bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung aus Kapitalertragsteuer aus den Dividenden der Umicore Galvanotechnik GmbH aus den Jahren 2018 und 2019 in Höhe von TEUR 4.681 (Vorjahr: TEUR 5.369) enthalten. Forderungen aus der Umsatzsteuer bestehen in Höhe von TEUR 5.500 (Vorjahr TEUR 64) gegenüber dem Finanzamt Pforzheim, Forderungen aus der Gewerbesteuer bestehen wie im Vorjahr nicht.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 12.250 und ist eingeteilt in 4.787.388 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2020 wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres TEUR 18.192 ausgeschüttet.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 1.627 (Vorjahr: TEUR 31), der im Laufe des Geschäftsjahres in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurde.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen und Boni (TEUR 3.000, Vorjahr: TEUR 1.715), für Scheidgut- und Gekrätaufarbeitung (TEUR 1.707, Vorjahr: TEUR 1.808), für Sanierungskosten aufgrund von Bodenkontaminationen (TEUR 1.073, Vorjahr: TEUR 917) sowie für Dienstjubiläen (TEUR 968, Vorjahr: TEUR 952).

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (2,34 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,64 %) beträgt TEUR 2.748. Die Gesellschaft hat die verwendeten Rechnungszinssätze bereits vor dem Bilanzstichtag auf Basis der Informationen aus den Veröffentlichungen der Bundesbank prognostiziert. Die Abweichung zu den Veröffentlichungen der Bundesbank betragen 0,04 Prozentpunkte (10-Jahresdurchschnitt) und 0,04 Prozentpunkte (7-Jahresdurchschnitt).

Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag rückstellungspflichtige Alterszeitverpflichtungen (Erfüllungsrückstand) in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 234). Diese Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen).

Als Deckungsvermögen wurde eine verpfändete Rückdeckungsversicherung klassifiziert. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2020 erfolgt auf Basis der Mitteilung des Versichers mit dem Aktivwert (TEUR 195; Vorjahr: TEUR 218). Dieser Wert stellt den beizulegenden Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar.

Es ergibt sich hieraus eine Unterdeckung von TEUR 4 (Vorjahr: Unterdeckung TEUR 16), die in den sonstigen Rückstellungen in der Bilanz ausgewiesen ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 4) mit dem Zinsaufwand aus der Bewertung der Alterszeitrückstellung (TEUR 2, Vorjahr: TEUR 3) saldiert, so dass aus diesem Sachverhalt per Saldo ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: Zinsertrag TEUR 1) ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.906 beinhalten Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen sowie dem üblichen Geschäftsverkehr der Gesellschaften untereinander. Gegenüber der Gesellschafterin Umicore International S.A., Luxemburg, bestehen keine Verbindlichkeiten.

Sämtliche zum 31. Dezember 2020 bestehenden Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den unten beschriebenen Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.119 (Vorjahr: TEUR 2.021), davon TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 117) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie teilen sich wie folgt auf:

ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND LEIHEVERTRÄGEN	TEUR
aus Miet-, Leasingverträgen 2021-2025	916
aus Edelmetall-Leihen	625
Bestellobligo aus erteilten Aufträgen	578
	2.119

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2021 und 2026. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit jedoch keine Anhaltspunkte gibt.

Zwischen vier Gesellschaften der Heraeus-Gruppe und vier Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim, Umicore Precious Metals NJ LLC, South Plainfield/USA, und Umicore NV/SA, Brüssel/Belgien) ist ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Die jeweiligen Vertragsparteien sind zur Ausübung berechtigt, wenn eine Gesellschaft gegenüber der anderen Seite seinen Herausgabe-, Rücküberweisungs- oder Zahlungsverpflichtungen bis zum Ablauf einer angemessenen

senen Frist, die sich aus einem schriftlichen Mahnschreiben ergibt, nicht nachkommt. Der Wert, mit dem die Gesellschaft maximal haftet, ergibt sich aus den Forderungen gegen die potentiell zur Verrechnung berechtigten Gesellschaften. Die Forderung kann aus Zahlungsansprüchen in Euro, anderen Fremdwährungen oder Ansprüchen auf Herausgabe von Edelmetallen bestehen, die bei der Ausübung in Euro bewertet werden. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 1.443 (Vorjahr: TEUR 1.636).

Zwischen zwei Gesellschaften der Berzelius-Gruppe und drei Gesellschaften der Umicore-Gruppe (Umicore AG & Co. KG, Hanau, Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim und Umicore NV/SA, Brüssel/Belgien) ist ebenfalls ein Vertrag zur Ausübung von Zurückhaltungs- und Aufrechnungsrechten abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich für die Gesellschaft ein maximales Haftungsrisiko von TEUR 768 (Vorjahr: TEUR 175).

Für die angeführten zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird. Nach unserem Kenntnisstand verfügen die teilnehmenden Umicore-Gesellschaften über ausreichende Liquidität, um die Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Derivative Finanzinstrumente (Micro Hedge) und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte). Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente regelmäßig bei geplanten Edelmetall-Transaktionen eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen,

werden Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Es wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus geplanten Absatzgeschäften in Bezug auf Edelmetalle resultieren, schließt die Gesellschaft Warentermingeschäfte ab. Von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen geht die Gesellschaft aus, da es sich um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt darüber hinaus klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen. Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenen Transaktionen in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt.

Der Nominalwert der zur Absicherung von den Transaktionen abgeschlossenen Termingeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 9.701 (Vorjahr TEUR 13.238) bei beizulegenden Zeitwerten von insgesamt TEUR 11.316 (Vorjahr TEUR 14.461). Sie sind bis zum 19. Dezember 2022 fällig und blieben aufgrund der jeweils hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Die Edelmetallterminkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Edelmetallkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

Auch zur Absicherung von Grundgeschäften bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden einzelfallbezogen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungsein-

heiten im Sinne des § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die Sicherungsgeschäfte erstrecken sich über einen Zeitraum bis zum 1. März 2021. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen

behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv durch einen „Critical Terms Match“ festgestellt.

Das Nominalvolumen von Devisentermingeschäften beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 1.390 (Vorjahr TEUR 1.512). Zum Bilanzstichtag hätte sich ein Minderertrag von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 11) ergeben. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrundeliegenden Kauf- oder Verkaufsbeträge. Die ermittelte Differenz entspricht dem Saldo aus positiven und negativen Kursauswirkungen. Der Marktwert in Höhe von TEUR 1.368 entspricht dem beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, der mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Metallgeschäfte in Bezug auf Edelmetallscheidung und -verarbeitung sowie den Handel mit Edelmetallen. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Metallen oder Gütergruppen erfolgt nicht.

UMSATZERLÖSE	2020 T€	%	2019 T€	%
Metall- und Scheidereierlöse	1.656.034	99,8	1.164.724	99,8
übrige Erlöse	1.540	0,1	2.542	0,2
Erlösschmälerung	-731	0,0	-526	-0,0
	1.656.843	100,0	1.166.740	100,0

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen zeigt folgendes Bild:

UMSATZERLÖSE	2020 T€	%	2019 T€	%
Inland	511.677	30,9	398.997	34,2
Europa ohne Inland	1.069.462	64,5	687.876	59,0
Drittland	75.704	4,6	79.867	6,8
	1.656.843	100,0	1.166.740	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.161 (Vorjahr: TEUR 563), davon im Wesentlichen TEUR 817 (Vorjahr: TEUR 550) aus der Auflösung von Rückstellungen und TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 13) aus Versicherungsleistungen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 2.246 (Vorjahr: TEUR 1.338).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten ferner den Effekt aus der Wertaufholung des Beteiligungswerts der Schöne Edelmetaal um TEUR 1.831. Die Wertaufholung erhöht gleichzeitig das Finanzanlagevermögen von Agosi.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 5).

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 2.450 (Vorjahr: TEUR 1.342).

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Ausschüttung von 2,00 Euro je Aktie (TEUR 9.575) zuzüglich einer Sonderdividende von 5,00 EUR je Aktie (TEUR 23.937) vor. Der Rest des Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 842 soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

Angaben nach § 285 Nr. 31 HGB

Das Ergebnis beinhaltet eine Wertaufholung des Beteiligungswerts der Schöne Edelmetaal um TEUR 1.831, die das gute Ergebnis dieser Gesellschaft im Berichtsjahr und die zukünftigen Geschäftserwartungen reflektiert.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 AktG und § 8 Ziffer 1 der Satzung setzte sich im Berichtsjahr der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wie folgt zusammen:

NAME	BERUF	BESCHÄFTIGT BEI
Dr. Ralf Kulemeier Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Carsten Neumann stellvertretender Vorsitzender	Jurist	Umicore AG & Co. KG
Stephan Csoma	Betriebswirt	Umicore NV/SA
Géraldine Nolens	Juristin	Umicore NV/SA
Holger Behrendt AN-Vertreter	Elektromeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Ralf Frey AN-Vertreter	Industriemeister	Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Franz-Josef Kron	Dipl.-Ingenieur	Vorstandsvorsitzender
Dr. Bernhard Olt	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Vorstand Finanzen
Andreas Tiefenbacher	Dipl. Kaufmann	Vorstand Vertrieb & Marketing

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden letztmalig Versorgungsbezüge von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 15) gezahlt. Für diese Personengruppe sind Pensionsrückstellungen bzw. sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 49) gebildet.

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 820 (Vorjahr: TEUR 843).

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats berechnen sich nach § 12 der Satzung. Für zwei Personen des Aufsichtsrats wurde für das Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) zurückgestellt und ein Betrag von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 16) ausbezahlt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTE BETRÄGE	T€
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	23.383
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	20.635
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	0
Ausschüttungsgesperrter Betrag	2.748

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2020	2019
Arbeitnehmer/innen	365	373
Leitende Angestellte	5	6
Auszubildende	12	12
	382	391

Ausbildung ist ein wichtiges Instrument zur Sicherung des eigenen Mitarbeiterbedarfs. Im Berichtsjahr waren 12 Auszubildende (Vorjahr 12) beschäftigt.

Der Aufsichtsrat der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG hat in seiner Sitzung vom 5. April 2018 die Zielgrößen für die

Umsetzung des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und öffentlichen Dienst“ neu beschlossen. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 16 %, für den Vorstand wurde sie mit 0 % festgelegt. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 30. Juni 2022.

Gesellschafterverhältnisse

Die Umicore International SA, Luxemburg, hält einen Mehrheitsanteil (91,2 %) an der Unternehmung. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Konzernverhältnisse

Die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG selbst ist Mutterunternehmen für die unter „Angaben zum Anteilsbesitz“ angegebenen Tochtergesellschaften und ist demnach zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes nach § 290 HGB verpflichtet. Die Gesellschaft hat mit Bezug auf § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes abgesehen, da gemäß den Anforderungen in § 291 Abs. 2 HGB beabsichtigt ist, den von der Umicore NV/SA mit Sitz in Brüssel, Belgien, (dem obersten Konzernunternehmen und gleichzeitig kleinsten sowie größten Konsolidierungskreis) aufgestellten Konzernabschluss nach IFRS, in den der Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG sowie die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften einbezogen werden, im Bundesanzeiger offenzulegen.

Abschlussprüferhonorar

Von Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da dieses im IFRS-Konzernabschluss der Umicore NV/SA angegeben ist, in den die Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird.

Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine Vorgänge besonderer Art nach dem 31. Dezember 2020 mit Rückwirkung auf die Bilanzen 2020 eingetreten.

Am 2. Februar 2021 hat der Konzern Umicore SA die Absicht einer Konzernverschmelzung der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG in Verbindung mit dem Ausschluss der Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung (verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out) bekanntgegeben. Angestrebt wird der Squeeze-out im zweiten oder dritten Quartal des Jahres 2021.

Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie sind signifikant negative Auswirkungen auf das Geschäft in 2020 nicht eingetreten; negative Auswirkungen werden daher auch für 2021 nicht erwartet. Wir verweisen ergänzend auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Pforzheim, 30. März 2021

Der Vorstand
Franz-Josef Kron Dr. Bernhard Olt Andreas Tiefenbacher

Bestätigungsvermerk

für den Jahresabschluss der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG

Der Jahresabschluss in der gesetzlichen Form ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, versehen und wird zusammen mit dem Konzernabschluss des obersten Konzernunternehmens Umicore NV/SA im elektronischen Bundesanzeiger und im Unternehmensregister offengelegt.

Gewinnverwendungsvorschlag

für das Geschäftsjahr 2020

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 34.354.039,67 Euro wie folgt zu verwenden:

- (1) Ausschüttung einer Dividende von 2,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie
- (2) Sonderausschüttung von 5,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie
- (3) Einstellung in die Gewinnrücklage 842.323,67 Euro

Dividendenauszahlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft sind an dem von der Clearstream Banking AG gehaltenen Sammelbestand an Aktien unserer Gesellschaft entsprechend ihrem Anteil als Miteigentümer beteiligt.

Ihre depotführende Bank wird Ihnen die Dividende abzüglich der gesetzlichen Steueranteile unaufgefordert gutschreiben.

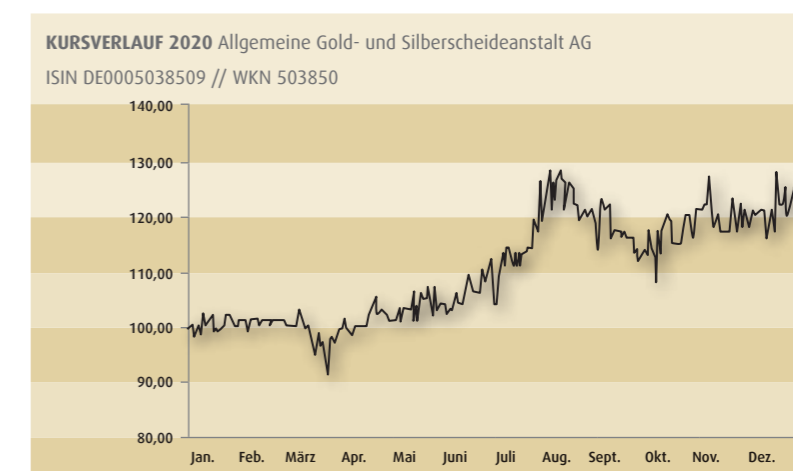
Die Aktie

Die Notierung zeigt in 2020 einen steigenden Trend. Den höchsten Wert des Jahres erreichte die Aktie am 17. Dezember mit 128,00 Euro. Der Durchschnittskurs betrug 110,00 EUR. Die Aktie startete das Jahr mit einem Kurs von 100,00 Euro und schloss das Jahr bei einem Kurs von 121,00 Euro ab.

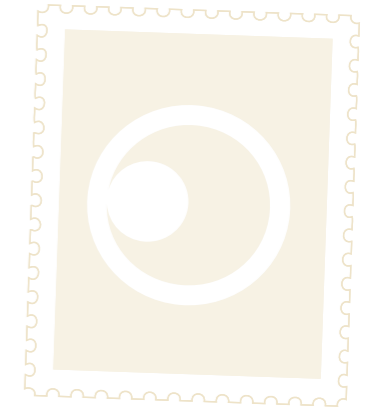
Die Aktie der Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG wird unter der Wertpapierkennnummer 503850 geführt und ist seit dem 3. Dezember 2012 im Freiverkehr der Börse München notiert.

Den aktuellen Kursverlauf der Agosi-Aktie können Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations entnehmen. Die Anzeige erhalten sie direkt über den Link:

<http://www.agosi.de/unternehmen/investor-relations/agosi-aktie-2/>



To the shareholders and interested parties



Dear shareholders, dear friends of Agosi,

In 2020, we have far exceeded both the previous year's results and the earnings expectations announced at the last Annual General Meeting. The 2020 financial statements of Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG present a net profit for the year of EUR 34.3 million (previous year EUR 19.8 million).

Increased business volumes, especially with coin blanks and other investment products, as well as the strong increase in precious metal prices relevant for Agosi from March onwards supported the development of earnings. Personnel costs developed positively thanks to lower provisions for pensions - despite the additional costs caused and continuing to be caused by the measures to combat the pandemic. Income from investments, which was again high in 2020, was also pleasing. Of particular note here are high contributions from the operations of Umicore Galvanotechnik GmbH, which complement the high dividend payments from Ögussa, Umicore Precious Metals (Thailand) and Schöne Edelmetaal B.V..

As a proven, reliable and flexible partner, Agosi and its subsidiaries offer a comprehensive range of precious metal products, effective refining services and competence in precious metal trading and services. Our business partners appreciate the well-established

closed-loop refining cycle. Working as a reliable partner with our valued customers and providing them with excellent services is in the focus of our attention.

Precious metal prices in EUR, the most important quotation for Agosi, rose sharply after the COVID-19 pandemic outbreak in March. On average for 2020, they were in some cases significantly higher than in the previous year; only platinum remained at the previous year's level.

Agosi achieved significant year-on-year increases in both total sales and shape sales. In particular, significantly increased volumes of coin blanks was the main reason for the increase in sales excluding precious metals. This more than made up for the decline in volumes and sales in precious metals processing and base metals trading, both of which suffered from the weakness of the German automotive sector and the COVID-19-related lockdowns.

The focus of investment and development activity in 2020 was again on efficiency improvements.

For 2021, on the basis of unchanged high precious metal prices and the already known income from investments, we expect net income to be between 15% and 25% below the prior-year result.

The biggest unknown in this forecast is the further course of the COVID-19 pandemic.

As a company active in the global precious metals market, we are convinced that economic success needs to go hand in hand with social and environmental responsibility. For this reason sustainability and integrity are as important to us as financial success. This is reflected not only in our daily operations, but also in the much sought-after certification of the Responsible Jewellery Council (RJC), according to both the RJC "Code of Practice" (CoP) and the RJC "Chain of Custody" (CoC) standards, confirming a conflict-free supply chain for gold and platinum. This is complemented by the certification of compliance with the LBMA "Good Delivery / Responsible Gold Guidance and Responsible Silver Guidance". We are as well listed as a „conformant refiner“ in the Gold Refiners List of the Responsible Minerals Initiative (RMI). In this context, we encourage our business partners on the customer and supplier side to follow the principles of the RJC Code of Practice as well as the principles of the LBMA Guidances.

Agosi combines financial success with benefits for customers, employees and shareholders as well as for society and the environment. Agosi stands for responsibly produced precious metals, products and services - it is a premium brand on national and international markets.

At this point I would like to express my sincere thanks to our employees and managers for the extraordinary flexibility, commitment and competence shown in the pandemic year 2020 in serving our customers and our company. I would also like to thank the employee representatives for their constructive support and cooperation.

Our Supervisory Board also made an important contribution to the success of our business in 2020. I would like to thank the Supervisory Board for its constructive support throughout the past fiscal year.

On behalf of the entire company, I would like to thank our shareholders and partners for their trust and confidence in our company, our products and our service.

Pforzheim, 30 March 2021

Yours sincerely

Franz-Josef Kron
CEO



Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG
Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany
Phone +49 7231 960-0 | Fax +49 7231 68740
info@agosi.de | www.agosi.de

Gedruckt auf 100 % recyceltem Papier

